

Ausdruck tiefsten Mitgeföhls

Kondolenzschreiben Ingrid Häußlers zum Raumfähren-Unglück

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat Generalkonsul Fletcher M. Burton in einem Kondolenzschreiben ihr tiefes Mitgeföhls zum Absturz der Raumfähre „Columbia“ übermittelt. „Mit großer Erschütterung“, heißt es darin, „habe ich die Nachricht vom Absturz der Raumfähre ‚Columbia‘, bei der sieben Menschen ums Leben kamen, vernommen. Unfassbar ist für mich dieses schwere Unglück. Bitte nehmen Sie, lieber Herr Burton, das Mitgeföhls der Mitglieder des Stadtrates, der Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeiter der Stadtverwaltung, der Hallenserinnen und Hallenser und vor allem auch mein persönliches tief empfundenes Mitgeföhls entgegen.

Obwohl mir bewusst ist, dass ich mit diesem Brief den jetzigen Schmerz der Hinterbliebenen der Opfer nicht lindern kann, so hoffe ich doch, dass er ihnen zeigt, dass sie in dieser schweren Zeit nicht allein sind. Ich möchte den Angehörigen der Verstorbenen und Ihnen auf diesem Wege meine tiefe Trauer zum Ausdruck bringen.“

Vision ist konkret und machbar

Einflussreiche Botschafter gründeten „Allianz für Halle“

(kpa) In den Nachmittagstunden des 12. Februar im neuen theater: hier findet der feierliche Unterzeichnungssakt der „Allianz für Halle“ statt.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler begrüßt neben zahlreichen Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Kultur die Gründungsmitglieder Hans-Dietrich Genscher, Roland Berger, Horst D. Dietz und Hermann Tiedje. Alfred Neven DuMont und James J. Howard können wegen dringender anderer Verpflichtungen nicht nach Halle kommen, übermittelten aber ihre Grüße und guten Wünsche für einen erfolgreichen Beginn der „Allianz“.

In der Gründungserklärung heißt es: „Indem wir uns zu Halle und seinen Bürgerinnen und Bürgern bekennen, übernehmen wir aus innerer Überzeugung auch Verantwortung, dieser schönen Stadt Partner auf ihrem Weg in die Zukunft zu sein. Wir werden uns regelmäßig treffen, um Strategien unseres gemeinsamen Vorgehens zu entwickeln. Unsere Vision, die mittel- und langfristige Entwicklung Halles zu einer zukunftsfähigen Großstadt im Herzen Deutschlands und im traditionsreichen mitteldeutschen Raum, ist konkret und machbar.“

Ingrid Häußler beschreibt den Grundgedanken der „Allianz für Halle“, indem sie darauf hinweist, dass zu jeder Zeit das Engagement führender Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Politik für eine Region und einen Wirtschaftsstandort Triebkräfte und Impulse freisetzt, die dringend benötigt werden.

Ingrid Häußler spricht davon, dass Halle „einflussreiche Botschafter“ braucht, die auf nationaler und internationaler Ebene Partei ergreifen für die großen Potenziale der Saalestadt. Für die Ansiedlung wichtiger „Ankerbranchen“ zu werben, sei eines der zentralen Anliegen der „Allianz für Halle.“ Dazu heißt es im Gründungsdokument: „Die bereits erreichten Erfolge müssen verstetigt und ausgebaut werden. Es darf auf dem eingeschlagenen Weg keinen Stillstand geben... Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass wir immer dann vieles erreichen konnten, wenn wir unsere Kräfte gebündelt haben.“ Nach einer Führung der Gäste durch das neue theater durch Intendant Peter Sodann wird im großen Saal der feierliche Unterzeichnungssakt vollzogen. Halles Ehrenbürger Hans-Dietrich Genscher verliest die Bereitschaftserklärung der Gründungsmitglieder. Danach wird die „Gemeinsame Erklärung“ unterzeichnet, in der der französische Romancier Victor Hugo zitiert wird: „Die Zukunft hat viele Namen. Für die Schwachen ist sie das Unerreichbare. Für die Furchtsamen ist sie das Unbekannte. Für die Tapferen ist sie die Chance.“

Nach dem gemeinsamen Besuch des Theaterstücks „Speer“ von Esther Vilar gibt es in der „Kommode“ des neuen theaters für die Gäste zahlreiche Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen und weitere Ideen für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Halle zu entwickeln.

25. Präsident der Leopoldina

Prof. Volker ter Meulen wird Nachfolger von Prof. Benno Parthier

Prof. Volker ter Meulen, Virologe aus Würzburg und bisheriger Vizepräsident der Akademie, steht ab Donnerstag, dem 13. Februar, an der Spitze der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina. Er wird der 25. Präsident der Leopoldina, die im Vorjahr ihr 350-jähriges Bestehen feiern konnte, und tritt damit die Nachfolge des halleschen Biologen Prof. Dr. Dr. h. c. Benno Parthier an (Amtsblatt berichtete).

Mit Volker ter Meulen leitet erstmals nach 125 Jahren – seitdem die Leopoldina im Jahr 1878 ihren ständigen Sitz in Halle nahm – eine Forscherpersönlichkeit die Akademie, die nicht zugleich Professor an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ist.

Die festliche Übergabe des Präsidentenamtes findet am 13. Februar ab 10.30 Uhr im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen statt.

Informationen zum Stadtbau-Projekt „Riebeckviertel“

Eine neue Zukunft für alte Standorte

(bhe) „Das Riebeckviertel“ heißt die jüngste Ausgabe einer farbigen, jährlich erscheinenden mehrseitigen Zeitung, die „Die Altindustriestandorte Merseburger Straße mit dem Gründerzeitviertel Südliche Vorstadt“ vorstellt.

Die Zeitung ist Bestandteil des Programms „Urban 21“, einer Initiative des Landes Sachsen-Anhalt mit dem Ziel, Fördermittel der Europäischen Union mit existierenden Förderprogrammen des Landes zu verknüpfen. Das Riebeckviertel wurde 2001 in diese Landesinitiative aufgenommen. Es umfasst eine Fläche von annähernd 125 Hektar. Hier wohnen etwa 10 000 Menschen. 200 Firmen haben in dem Areal ihren Sitz.

Das Riebeckviertel gehört zu den Pro-

jekten des Stadtbau-Projekts in Halle. Es war folgerichtig Ort des 1. Stadtbautages am 19. Oktober 2002.

Der Fachbereich Stadtentwicklung und -planung der Stadt Halle (Saale) hat in Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen und dem Quartiersmanager drei Förderrichtlinien vorbereitet, die die Projekte „Grüne Höfe“, „Bestandserhalt“ und „Abbruch und Flächenrecycling“ betreffen. Alle drei Richtlinien sind im Januar durch den Stadtrat beschlossen worden.

Das Quartiersmanagement wurde von der Stadt direkt vor Ort in dem Gebiet „Riebeckviertel“ eingerichtet, um förderrechtliche Belange von einem externen Büro bearbeiten zu lassen oder bei der Vermittlung von Grundstücksfragen und ähnlichem behilflich zu sein.

Halle mit eigenem Stand auf der Neuen Messe



Aufreges Interesse der Besucher stieß der Stand der Stadt Halle (Saale) auf der Freizeitmesse „Reisen, Freizeit, Outdoor“, der ersten Messe 2003 auf dem Gelände der Neuen Messe Halle in Bruckdorf. Foto: Th. Ziegler

Positive Bilanz von 500 Tagen MDV

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund (MDV) nahm den 500. Tag seiner Gründung am 1. August 2001 zum Anlass, um eine insgesamt positive Bilanz seiner bisherigen Arbeit zu ziehen. So zeichne sich nach den Worten von MDV-Geschäftsführer Dr. Werner Meier der Trend ab, dass immer mehr Fahrgäste vom Individualverkehr auf Bus und Bahn umsteigen. Nach einer Erhebung sei die Zahl der eingefleischten Autofahrer in den zurückliegenden Monaten um sechs Prozent gesunken. Von der Inbetriebnahme der S-Bahn-Strecke zwischen den beiden Großstädten Halle und Leipzig werde eine weitere Zunahme der ÖPNV-Nutzer erwartet. Gegenüber der Zeit vor der Existenz des MDV ist die Zahl der Pendler auf der Schiene zwischen Halle und Leipzig um etwa 14 Prozent gestiegen.

Zum MDV gehören zwölf Nahverkehrsunternehmen aus Halle und Leipzig sowie den Landkreisen Saalkreis, Merseburg-Querfurt, Delitzsch und Leipziger Land.

Halle im März auf Bauausstellung

Mit der „guten Stube“ der Stadt, dem Marktplatz, präsentiert sich die Stadt Halle (Saale) auf der 13. Landesbauausstellung in Magdeburg, die vom 7. bis 9. März auf dem Messegelände (Halle 1) stattfinden wird.

Anhand eines Modells und in visueller Darstellung wird den Besuchern der Ausstellung die Zukunft des zentralen Platzes der größten Stadt Sachsen-Anhalts mit den entsprechenden städtebaulichen Neu- und Umplanungen von Vertretern des Fachbereiches Stadtentwicklung und -planung erläutert.

Außerdem wird das Liegenschaftsamt mit einem Angebot denkmalgeschützter Immobilien und Gewerbeobjekte vertreten sein, die zum Verkauf anstehen.

Die traditionelle Baumesse Sachsen-Anhalts wendet sich nicht nur an Architekten und Fachingenieure, sondern findet auch großes Interesse in der breiten Öffentlichkeit. Sie ist an allen drei Ausstellungstagen jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Inhalt

Gäste aus der Partnerstadt Oulu in Halle Seite 2

Lone Star engagiert sich weiter in Berlin Seite 4

Erhaltungssatzung zur Rettung städtischer Denkmale Seite 5

Mittelstands-Qualifizierung auf höchstem Niveau Seite 6

Dank für große Einsatzbereitschaft

Für den engagierten Einsatz bei der Bewältigung der Gasexplosion in der Stephanusstraße und beim Hochwasser hat der Stadtrat der Stadt Halle allen Beteiligten, vor allem den ehrenamtlichen Helfern, seinen Dank ausgesprochen. Stadtratsvorsitzender Bernhard Bönisch sprach namens des Rates seinen Glückwunsch zu den gelungenen Einsätzen aus. Allein beim Großschadenereignis vor Weihnachten waren insgesamt mehr als 850 Kräfte und 150 Fahrzeuge im ständigen Wechseleinsatz. Eine große Einsatzbereitschaft aller Hilfskräfte gab es auch beim Hochwasser zum Jahreswechsel. Nach ersten Einschätzungen der Stadtverwaltung sind dabei Schäden an städtischen Anlagen in Höhe von etwa 421 000 Euro entstanden.

Stadtteilkonferenz in Neustadt

Die 2. Stadtteilkonferenz für Neustadt und Heide-Süd findet am Dienstag, dem 25. Februar, 18.30 Uhr, im KulturTreff in Neustadt, Am Stadion 6, statt. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler wird gemeinsam mit Beigeordneten, Vertretern der städtischen Fachbereiche und des Stadtrates Bilanz der bisherigen Arbeit seit den ersten Stadtteilkonferenzen 2001 ziehen und für Hinweise und Anregungen der Einwohner zur Verfügung stehen. Interessierte Bürger haben die Möglichkeit, ab 17.30 Uhr Fragen zu aktuellen Planungen an die Mitarbeiter des Fachbereiches Stadtentwicklung und Stadtplanung zu stellen. Für Neustadt werden die laufenden Projekte Urban 21 und Stadtbau Ost vorgestellt. Die Halle-sche Verkehrs AG steht für Fragen zur Straßenbahntrasse Neustadt zur Verfügung. Mitarbeiter der SALEG (Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH) geben zu Planungen in Heide-Süd Auskunft. (siehe auch Seite 4)

Leitbild-Visionen an OB überreicht

Am Dienstag, dem 11. Februar, erhielt Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler von Professor Walter Thomi das Abschlussdokument vom „Arbeitskreis Leitbild“ überreicht. Im Großen Saal des Stadthauses stellten die ehrenamtlich geführten Arbeitsgruppen insgesamt sechs „Leitbildvisionen“ vor, die den unverwechselbaren Charakter der Stadt beschreiben. Das Spektrum der Themen reicht von „Wissenschaft und Soziales“ bis zu „Fluss und Landschaft“. Die 90-seitige Ideensammlung entstand im Zeitraum von zwei Jahren und ist ein Ergebnis des „Planspiels Innenstadt“. Ingrid Häußler betonte in ihrer Stellungnahme, dass die Vision einer „Neuen Bürgergesellschaft“ die Studie wie ein roter Faden durchzieht und das Motto „Vom Regierten zum Beteiligten“ auch für die konkrete Umsetzung der Leitbildvorstellungen gelten wird.

Fachärztin ab 1. März tätig

Eine Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie wird am 1. März ihre Tätigkeit im Ressort Sozialpsychiatrischer Dienst des Fachbereiches Gesundheit/Veterinärwesen aufnehmen. Zu ihren Arbeitsaufgaben gehören die fachliche Diagnostik und die Abklärung des Therapiebedarfs bei Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen. Die Ärztin wird stundenweise tätig sein und hat ihren Arbeitsplatz im Team Kinder und Jugendliche, Paul-Thiersch-Str. 1. Terminvereinbarung unter 8 04 41 24

Bürgerforum in Ammendorf

Der Fachbereich Stadtentwicklung und -planung lädt alle interessierten Bürger am Mittwoch, dem 26. Februar, 17 Uhr, zur öffentlichen Vorstellung des „Entwicklungskonzeptes Zentrum Ammendorf“ in die Aula des Frieden-Gymnasiums, Kurt-Wüsteneck-Straße 21, ein. Ziel der Veranstaltung ist es, die im letzten Jahr vom genannten Fachbereich gemeinsam mit Dressler Architekten erarbeitete Planung als Leitfaden für die langfristige Entwicklung des Stadtteilzentrums zu diskutieren. Die Pläne können ab Dienstag, den 18. Februar, in den Schaufenstern der Regensburger Straße 5 eingesehen werden.

Informationen: Holger Saupe, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Telefon 2 21-48 85.

Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst zwei Ehepaare in der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 20. Februar Gerhard und Irmgard Fröhlich, Steg, und Herbert und Gertrud Wald, Heinrich-Lammasch-Platz, das Jawort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 23 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihr 100. Lebensjahr vollenden am 15. Februar Gertrud Herrmann in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Straße 68 und am 20. Februar Irma Göldner im Straßburger Weg. 95 Jahre werden am 12. Februar Johannes Stötzner in der Großen Klausstraße, am 13. Februar Marie Just im Ernteweg, am 14. Februar Martha Necke im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10, am 16. Februar Bruno Gädt in der Emil-Fischer-Straße, am 17. Februar Gertrud Raguse im Altenheim in der Jamboler Straße 2 und Käthe Uhlig in der Victor-Klemperer-Straße, am 18. Februar Gertrud Werner in der Steffensstraße, am 19. Februar Johanna Doege in der Paul-Riebeck-Stiftung in der Kantstraße 1 und am 23. Februar Charlotte Reichelt in der Elsa-Brändström-Straße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 12. Februar Anna Dalchow in der Katowicer Straße, am 14. Februar Elsa Köppe in der Brauhausstraße, am 16. Februar Erich Rother in der Bahnstraße und Gertrud Zachan in der Cloppenburgstraße, am 19. Februar Elisabeth Landschulz in der Katowicer Straße, Erika Beyer in der Roßbachstraße und Herta Hofmann in der Bertramstraße, am 20. Februar Gertrud Patzsch in der Thomasiusstraße, am 21. Februar Gertrud Herrmann im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße 45, am 22. Februar Martha Gattke in der Lafontainestraße, am 23. Februar Gerhard Hein in der Gustav-Staude-Straße und Lieselotte Winter in der Rigaer Straße. Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.

Die Ausgabe 04/2003 vom

AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem

26. Februar 2003.

Redaktionsschluss ist am

Dienstag, dem 18. Februar 2003.

Welttag des Fremdenführers

21 000 Gäste der Saalestadt nahmen im vergangenen Jahr an Stadtpaziergängen teil

(sch) Der Welttag des Fremdenführers am Freitag, dem 21. Februar, ist für den Interessenverband Hallescher Gästeführer Anlass für Führungen zum Thema „Wasser“. Ins Leben gerufen wurde der Tag durch die World Federation of Tourist Guide Association. Am Sonnabend, dem 22. Februar, 11 bis 13 Uhr, gibt es einen Informationsstand im Roten Turm. Interessierte können sich dann zu ange-

botenen Rundgängen – unter anderem zum Göbel-Brunnen auf dem Hallmarkt – informieren lassen. Zum vierten Mal beteiligen sich die Gästeführer an den Aktionen ihres Interessenverbandes. 2002 standen kulinarische Spezialitäten der Halloren im Mittelpunkt. Die Führungen gehen weiter. Von März bis November gelten sie den berühmten Halle-Bildern Lyonel Feingers, dem Dichterparadies

des Johann Friedrich Reichardt auf dem Giebichenstein oder den architektonischen Schönheiten der alten Salz- und Hansestadt. Passend zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen gibt es eine Route, die Rollstuhlfahrer mit historisch bedeutenden Bauwerken bekannt macht. Wie Halle-Tourist mitteilt, nutzten 2002 etwa 21 000 Gäste das Angebot zu Stadtpaziergängen.

Gäste aus Finnland wurden von Ingrid Häußler empfangen



Während ihres Aufenthaltes in der Saalestadt wurden die Gäste aus der finnischen Partnerstadt Oulu von Ingrid Häußler im Rathhof herzlich willkommen geheißen. Foto: Th. Ziegler

Wirtschaftsförderung informiert

Gäste aus der finnischen Partnerstadt Oulu in Halle

(psa) Eine Delegation der regionalen Wirtschaftsagentur Oulu unter Leitung ihres Direktors Heikki Aalto weilte vom 6. bis 9. Februar zu einem Arbeitsbesuch in Halle. Während ihres Aufenthaltes in Halle wurden die Gäste aus Finnland von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler empfangen und führten Gespräche mit Dr. Heinz Friedrich Franke, Leiter der Wirtschaftsförderung.

Die Agentur ist über die Stadt Oulu hinaus für die wirtschaftliche Entwicklung von zehn weiteren Kommunen verantwortlich, deren Bürgermeister persönlich den Aufsichtsrat bilden. Die von der Energiekrise ehemals stark betroffene Region um Oulu gilt heute als die bedeutendste Innovationsschmiede Finnlands und als Vorbild für andere europäische Regionen und Kommunen auf dem Weg zum Technologiestandort. Als erstes Technologiezentrum Skandinaviens wurde dort 1982 „Technopolis“ gegründet.

Weltweit bekannt wurde Oulu durch die erfolgreiche Ansiedlung des Unternehmens „Nokia“. Der „Verein zur Förderung des Regionenmarketings in Mitteldeutschland“ wählte die Region um Oulu unter anderem neben Limburg und Glasgow als Vergleichsregion für künftige Entwicklung und Zusammenarbeit aus.

Schon jetzt verbindet die beiden Technologiestandorte Oulu und Halle nicht nur eine lange, sondern zunehmend intensiver werdende Städtepartnerschaft. So lehrt beispielsweise Prof. Peter Neubauer von der Martin-Luther-Universität seit mehr als zwei Jahren an der Universität Oulu im Fach Bioprozesstechnik. Die Gesellschafter der im halleschen Bio-Zentrum ansässigen Firma BEC (Bio Energie Consult) unter Leitung von Prof. Wolfgang Loettel gründeten im Biozentrum Oulu erfolgreich das Unternehmen Scanbec oy.

Im Gegenzug wurde auf Initiative des finnischen Unternehmens die seit Jahres-

beginn in Halle ansässige Scanbec GmbH aus der Taufe gehoben, die sich ebenfalls der Projektierung von Systemen zur Umwelttechnologie widmet. Die exemplarischen Entwicklungen in den Technologiezentren in Oulu untersucht unter dem Aspekt der Vergleichbarkeit und vor allem Übertragbarkeit auf Halle derzeit ein Student der Martin-Luther-Universität im Rahmen seiner Diplomarbeit.

Auf dem aktuellen Programm der finnischen Gäste standen Treffen mit mehreren halleschen Unternehmen, Besuche im Wissenschafts- und Innovationspark und dem Interkommunalen Gewerbegebiet Halle-Queis. Schwerpunkt der Reise, so die städtische Wirtschaftsförderung, war jedoch die Vorbereitung gemeinsamer Projekte, die den Unternehmen beider Regionen künftig einen direkteren und leichteren Zugang zu den europäischen Märkten und Netzwerken sowie verbesserte Chancen auf Kooperationsbeziehungen verschaffen sollen.

Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit informiert

Hunde müssen ganzjährig an die Leine

(bhe) Aus gegebenem Anlass weist der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit darauf hin, dass Hundehalter ihre vierbeinigen Gefährten ganzjährig anleinen müssen.

Hunde und andere Tiere müssen so gehalten werden, dass Dritte nicht gefährdet oder belästigt werden. Für alle Hunde gilt - unabhängig von ihrer Größe - entsprechend der gültigen, vom Stadtrat auf seiner Sitzung am 19. Juni 2002 erlassenen Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle (Saale), „dass sie in öffentlichen Bereichen nur angeleint geführt werden dürfen. Die öffentlichen Bereiche umfassen die Straßen, Wege und Plätze der im Zusammenhang bebauten Ortsteile, ferner die öffentlichen Verkehrsmittel sowie alle Gebäudeflächen, die Dritten zugänglich sind“. Halter und Aufsichtspersonen, heißt es weiter, „müssen von ihrer körperlichen Konstitution in der Lage sein, den Hund sicher an der Leine zu halten. Die Leine muss für diese Aufgabe geeignet sein. Im Zweifel muss der Hund einen Maulkorb tragen.“

Oben genannte Regelungen gelten nicht in den Hundeausläufen beziehungsweise Hundewiesen, die von der Stadt ausgewiesen sind. Sie befinden sich auf der

Ziegelwiese, am Rosa-Luxemburg-Platz, am Paulusberg, an der Lutherstraße, im Pestalozzipark und im Südpark Halle-Neustadt. Die Regelungen gelten ebenfalls nicht für behördliche Dienststunden im dienstlichen Einsatz, für Blindenhunde sowie für Jagdhunde im jagdlichen Einsatz. Unberührt bleibt die gesetzliche Verpflichtung, bösartigen Hunden einen Maulkorb anzulegen. Bösartig im vorgenannten Sinn sind nicht nur Hunde, die bissig sind, sondern auch große Hunde, wenn sie die Eigenart haben, Menschen anzuspringen, ohne sie verletzen zu wollen. In öffentlichen Anlagen, auf Spielplätzen und Grünanlagen ist es laut Benutzungssatzung der Stadt Halle (Saale) untersagt, bissige Hunde ohne Anleiner und Maulkorb zu führen.

Von amtstierärztlicher Seite wird entsprechend der Tollwut-Verordnung darauf hingewiesen, dass es verboten ist, Hunde außerhalb geschlossener Räume frei laufen zu lassen oder mit sich zu führen, wenn sie nicht ein Halsband, einen Gurt oder ein sonstiges Hundegeschirr tragen, auf oder an dem Name und Anschrift des Besitzers angegeben sind oder an dem eine Hundesteuermarke befestigt ist. Dies gilt nicht für Hunde auf umfriedeten Grundstücken, von denen

sie nicht entweichen können, und für Jagdhunde bei jagdlicher Verwendung.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass die Regelungen über den Leinen- und Maulkorbzwang für Hunde bußgeldbewertet sind. Wer seinen Hund also nicht anleint, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit empfindlichen Bußgeldern geahndet werden kann.

Ecosoil bezieht Büroetage in Halle

Die Ecosoil Halle GmbH, ein Unternehmen der Ecosoil in Bottrop und damit im Konzernverband der Essener RAG, hat jetzt eine Büroetage in Halles Innenstadt bezogen. Ecosoil ist Deutschlands größter Flächensanierer und bündelt nun seine Aktivitäten für die neuen Bundesländer in Halle (Saale). Erst vor kurzem ist Ecosoil eine technische Meisterleistung gelungen: Das Unternehmen baute in der Ostsee vor Kiel erstmals zwei Ölförderinseln komplett zurück – ein Novum in dieser Branche. Das Unternehmen erwirtschaftete 2001 mit rund 3 200 Mitarbeitern einen Umsatz in Höhe von über 400 Millionen Euro.

„Zither-Reinhold“ bei Halle-Tourist

Eine Broschüre des Kulturbüros zum Thema „Zither-Reinhold“ ist für zwei Euro beim Halle-Tourist e. V. im Roten Turm erhältlich. Die Texte stammen vom Bildhauer Prof. Wolfgang Dreysse, Stadtschreiberin Doris Mandel und Simone Richert-Tholl, der Vertreterin der City-Gemeinschaft. Die Gestaltung übernahm Barbara Dimanski.

Rumpf und Bouet stellen in Linz aus

Steffen O. Rumpf und Christoph Henry Bouet ist eine Personalausstellung gewidmet, die seit Wochenbeginn in Halles Partnerstadt Linz gezeigt wird. Dr. Hans-Jochen Marquardt, Halles Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, hatte die Ausstellung „mono poly chrom“ gemeinsam mit Hans Nöstlinger, Vizebürgermeister der Stadt Linz, eröffnet.

Steffen O. Rumpf studierte von 1991 bis 1998 im Fach Malerei und Grafik bei Gudrun Brüne an der „Burg“. Seit dem Jahr 2000 ist er freischaffend als Maler und Grafiker in Halle tätig. Christoph Henry Bouet studierte von 1992 bis 1999 Malerei. Er trat 1994 in die Malklasse von Prof. Ronald Paris ein. Studienreisen führten ihn nach Frankreich, Polen, Italien und Kanada sowie nach Prag. Seit 2001 ist er freischaffend in Halle als Maler und Grafiker tätig.

Im August 1998 hatte sich die Künstlerin Iris Bodenburg mit ihren Bildern im Stadtmuseum von Linz vorgestellt. Im Oktober 2000 folgte eine Fotoausstellung des halleschen Nuklearmediziners Manfred Orlick zum Thema „Halle – Metropole an der Saale“.

Die Städtepartnerschaft zwischen Halle und Linz besteht seit 1975.

Winterferien im Zoo

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag heißt es in den Winterferien bis 22. Februar „Winterschlaf oder angepasst – Wie verbringen Tiere die kalte Jahreszeit?“. Treffpunkt ist jeweils 15 Uhr an der Kasse Reilstraße. Die Führungen sind kostenlos. Es wird nur der Zoeeintritt erhoben. Auf einem spielerischen Rundgang durch das Zoogelände werden Fragen beantwortet, wie verschiedene Tiere mit der kalten Jahreszeit klar kommen. Wer selbst kreativ werden möchte, hat die Möglichkeit, im Anschluss an die Führungen oder montags bis freitags in den Ferien von 10 bis 13 Uhr unter fachkundiger Anleitung des Projekts Spielmobil vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie mit Naturmaterialien zu basteln. Gruppenanmeldungen: 52 03-3 00.

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

Herausgeber: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin

Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Pressesprecher der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Medien und Kommunikation Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: www.halle.de

Redaktion: Bernd Heinrich (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hähnel E-Mail: amtsblatt@halle.de Redaktionsschluss: 4. Februar 2003

Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 12 19, Fax: (03 45) 2 02 47 50

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler Vertrieb: Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich. Auflage: 134.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 7 v. 01.01.2002. Der Abonnementpreis beträgt jährlich Eur 55,- zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.

Tagesordnung

der 40. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 26. Februar 2003

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 26. Februar 2003, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 40. Sitzung zusammen.

Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der *Niederschrift* des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 29. 01. 2003 (öffentlicher Teil)
- 02 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten *Beschlüsse* vom 29. 01. 2003
- 03 *Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003, Haushaltskonsolidierung, Beteiligungsbericht 2000*
Vorlagen-Nr.: III/2002/02967
- 04 Grundsatzbeschluss zur Haushaltskonsolidierung, hier *ÖPNV*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03015
- 05 *Bebauungsplan Nr. 102.2* Mansfelder Straße/B 80 und *Nr. 102.3* Ehemaliges Gaswerk Holzplatz - Beschluss zur Zusammenfassung der Geltungsbereiche Bebauungsplan Nr. 102.3 Mansfelder Straße/Holzplatz/ Ehemaliges Gaswerk - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlagen-Nr.: III/2002/02959

- 06 Änderung des *Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale)*, lfd. Nr. 10, Röntgenstraße, Städtisches Krankenhaus Martha-Maria
Vorlagen-Nr.: III/2002/02846
- 07 Änderung des *Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale)*, lfd. Nr. 11, Lettin - Weißbuchenweg
Vorlagen-Nr.: III/2002/02854
- 08 Änderung des *Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale)*, lfd. Nr. 12, Dölauer Heide - Koppelweg
Vorlagen-Nr.: III/2002/02855
- 09 *Bebauungsplan Nr. 102.1c* Hafensstraße/Sophienhafen West - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlagen-Nr.: III/2002/02866
- 10 *Bebauungsplan Nr. 102.1b* Hafensstraße/Sophienhafen Nord - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlagen-Nr.: III/2002/02867
- 11 Nördliches Zentrum *Silberhöhe - Sanierung der Fußgängerzone*
Vorlagen-Nr.: III/2002/02916
- 12 Vorhabenbezogener *Bebauungsplan Nr. 117* Halle-Trotha, SB-Warenhaus Magdeburger Chaussee - Abwägungsbeschluss
Vorlagen-Nr.: III/2003/03038
- 13 Vorhabenbezogener *Bebauungsplan Nr. 117* Halle-Trotha, SB-Warenhaus Magdeburger Chaussee - Satzungsbeschluss
Vorlagen-Nr.: III/2003/03038
- 14 *Psychiatriebericht* der Stadt Halle 2002 (Stand: 31. 10. 2002)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02907
- 15 *Gestaltungsbeitrag*

Vorlagen-Nr.: III/2003/03006

Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 16 Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion, *Umbesetzung des Sportausschusses*
Vorlagen-Nr.: III/2003/02993
- 17 Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion, *Umbesetzung des Bildungsausschusses*
Vorlagen-Nr.: III/2003/02994
- 18 Antrag der CDU-Fraktion, betreffend die Neubesetzung der *Stelle des Ausländerbeauftragten*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03020
- 19 Antrag der Fraktion der PDS, *Klage gegen die Bundesregierung und gegen die Landesregierung*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03028
- 20 Antrag der Fraktion der PDS, *Appell des Stadtrates: Keinen Krieg gegen den Irak*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03030
- 21 Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, betreffend die Einflussnahme der Stadt Halle (Saale) auf den *Vollzug des Verwaltungsmodernisierungsgrundsatzgesetzes* (-Verw.Mod.Gr.G-)
Vorlagen-Nr.: III/2003/03031
- 22 Antrag des Stadtrates Wolfgang Kupke, CDU, zur Gestaltung der Fassade des *Kaufhausneubaus am Markt*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03033
- 23 Antrag der FDP-Fraktion, Umwandlung der Rechtsform des *Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) - PKH*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03039

schen Krankenhauses Halle (Saale) - PKH

Vorlagen-Nr.: III/2003/03039

Anfragen von Stadträten

- 24 Anfrage der Stadträtin Marion Krischok, PDS, zu *Gutachten*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03017
- 25 Anfrage der Unabhängigen Bürgerfraktion, zur *Anwendung der Graffiti-Gefahrenabwehrverordnung* vom 12. 08. 2002
Vorlagen-Nr.: III/2003/03018
- 26 Anfrage des Stadtrates Dr. Günter Kraus, SPD-Fraktion, zur *Mittelstraße 17/18*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03019
- 27 Anfrage des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif, PDS, zu den *Heimen für Asylbewerber und Spätaussiedler/Kontingentflüchtlinge* in der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2003/03022
- 28 Anfrage der CDU-Fraktion, zum *Haushaltsplanentwurf 2003*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03026
- 29 Anfrage des Stadtrates Ingo Kautz, CDU, zur *Energiekosteneinsparung bei der Weihnachtsbeleuchtung*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03029
- 30 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zu den *Auswirkungen des Grundsicherungsgesetzes*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03032
- 31 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL, zur Einnahme und Verwendung der *Mittel aus der Stell-*

platzablösepflicht
Vorlagen-Nr.: III/2003/03034

- 32 mündliche *Anfragen von Stadträten*
- 33 *Mitteilungen*

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der *Niederschrift* des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 29. 01. 2003 (nichtöffentlicher Teil)
- 02 *Dienstaufsichtsbeschwerde*
Vorlagen-Nr.: III/2003/02999

Wiedervorlage

- 03 Antrag der HAL-Fraktion, zum *Wohn- und Geschäftshaus Große Ulrichstraße 39*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03008

- 04 *Anträge von Fraktionen und Stadträten*

Anfragen von Stadträten

- 05 Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath, CDU, betreffend das Grundstück *Reilstraße 78*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03021
- 06 Anfrage der CDU-Fraktion, betreffend die *Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH und Co. KG*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03027
- 07 mündliche *Anfragen von Stadträten*
- 08 *Mitteilungen*

Bernhard Bönisch,
Vorsitzender des Stadtrates
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Beschlussübersicht

der 39. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 29. Januar 2002

Öffentliche Beschlüsse

Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003, Haushaltskonsolidierung, Beteiligungsbericht 2000 (Verweisung in die Ausschüsse)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02967

Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) in der *Ständigen Konferenz Mitteldeutsche Barockmusik* in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e. V. (MBM)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02407

Anteilige *Finanzierung der Olympischen und der Paralympischen Sommerspiele 2012* durch die Stadt Halle (Saale) im Falle einer erfolgreichen Bewerbung der Olympiaregion Leipzig auf internationaler Ebene, für den Zeitraum 2006 bis 2011
Vorlagen-Nr.: III/2002/02958

Namensgebung schulischer Einrichtungen
Vorlagen-Nr.: III/2002/02820

Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung
Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertageseinrichtungen für den Zeitraum 01. 01. 2003 - 31. 12. 2003
Vorlagen-Nr.: III/2002/02891

Erhaltungssatzung Nr. 13 „*Reilshof*“
Vorlagen-Nr.: III/2002/02788

Änderung des *Flächennutzungsplanes* der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 8 „Neue

Messe Bruckdorf“
Vorlagen-Nr.: III/2002/02811

URBAN 21 Merseburger Straße mit dem Gründerzeitviertel südliche Vorstadt - Förderrichtlinien für die Projekte „Grüne Höfe“, „Bestandserhalt“, „Abbruch und Flächenrecycling“
Vorlagen-Nr.: III/2002/02786

Neugestaltung der *Freiflächen im Wohngebietszentrum „Gastronom“*, Neustadt
Vorlagen-Nr.: III/2002/02723

Nichtöffentliche Beschlüsse

Festlegung der Förderung der umfassenden *Instandsetzung und Modernisierung des Gebäudes - Barfüßerstr. 8* -
Vorlagen-Nr.: III/2002/02800

Festlegung der Förderung der umfassenden *Instandsetzung und Modernisierung des Gebäudes - Barfüßerstr. 9* -
Vorlagen-Nr.: III/2002/02801

Beschlossene Anträge aus der Wiedervorlage

Sachantrag des Vergabeausschusses - zur *Änderung der Hauptsatzung, der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse* des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) sowie der *Vergabeordnung* der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02947

Verwiesene öffentliche Anträge von Fraktionen und Stadträten

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und SPD, betreffend die *Aufnahme eines Saalekanals in den Bundesverkehrswegeplan*
Vorlagen-Nr.: III/2003/02971

verwiesen in den Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten und in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften

Antrag der Stadträtin Isa Weiß, CDU, betreffend die *Feststellung der Hauptwohnung von Amtswegen*
Vorlagen-Nr.: III/2003/02972

verwiesen in den Innenausschuss und in den Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung

Antrag der CDU-Fraktion, betreffend das *Gebäude Rathenauplatz 6/7*
Vorlagen-Nr.: III/2003/02974

der Antrag für nicht zulässig erklärt
Antrag der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zur *Verkehrsführung nördlich des Königlichen Pädagogiums der Franckeschen Stiftungen*
Vorlagen-Nr.: III/2003/02979
verwiesen in den Ausschuss für

Planungs- und Umweltangelegenheiten
Antrag der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zur *Uferbebauung Pfälzer Straße*
Vorlagen-Nr.: III/2003/02980
verwiesen in den Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten und in den Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung

Verwiesene nichtöffentliche Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der HAL-Fraktion, zum *Wohn- und Geschäftshaus Große Ulrichstr. 39*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03008
verwiesen in den Hauptausschuss

Öffentliche Anfragen von Stadträten

Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zur *Darstellung unterschiedlichen Abstimmungsverhaltens bei wichtigen Stadtratsbeschlüssen im Amtsblatt*
Vorlagen-Nr.: III/2003/02975
beantwortet

Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zur *Nachfolge des Ausländerbeauftragten*
Vorlagen-Nr.: III/2003/02976
beantwortet

Vorlagen-Nr.: III/2003/02976
beantwortet

Anfrage des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif, PDS, über die *Einbürgerung von Ausländern in der Stadt Halle (Saale)*
Vorlagen-Nr.: III/2003/02978
beantwortet

Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zum *Agenda 21-Büro*
Vorlagen-Nr.: III/2003/02982
beantwortet

Nichtöffentliche Anfragen von Stadträten

Anfrage des Stadtrates Dieter Lehmann, CDU, betreffend den *Verkauf eines kommunalen Grundstücks*
Vorlagen-Nr.: III/2002/02932
beantwortet

Anfrage der Unabhängigen Bürgerfraktion, zu *Planungsleistungen im Auftrag der Stadtverwaltung*
Vorlagen-Nr.: III/2002/02968
beantwortet

Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zur *Beschlussvorlage III/2002/02482*
Vorlagen-Nr.: III/2003/02981
beantwortet

Bernhard Bönisch,
Vorsitzender des Stadtrates
Anzeigen

African Safari Club Kenya aus einer Hand

vermittelt durch:



Buchung und Beratung:
An der Moritzkirche 2
Tel. 03 45 / 2 10 05-0

Frühjahrsfahrten

- 2 Wo. VP Hotel Coral/Palm inkl. Kurzsafari 777,- Euro
- 4 Wo. ab 987,- Euro!!!
- Flüge ab Berlin/Frankfurt
- Visum und Clubbeitrag exclusive
- Termine April/Mai/Juni

Länderkombinationen

- 1 Wo. Nilkreuzfahrt *****
- 1 Wo. Hotel Shanzu Beach (inkl. VP) Kurzsafari

ab 999,- Euro !!!
Termine bis Ende März

Badeferien Kenya
Langzeitaufenthalte
Kreuzfahrten (Ind. Ozean)
Safaris Kenya/Tansania
Baden + Kilimanjaro
Nilkreuzfahrt + Kenya

Fliegen Sie mit unseren modernen Maschinen gegen geringen Aufpreis in der Club Class.
Bei unseren Flugsafaris fliegen Sie direkt ab Hotel (5 min.) mit unseren kanadischen Hochdeckern, die jedem Gast Sicht bieten!
Nutzen Sie unseren Beratungsservice, wir kennen Kenya persönlich!

Leistungskombinationen

- 2 Wo Shanzu Beach **** (VP)
- 5 Tage Kreuzfahrt Sansibar
- 2 Tage Safari (Red Elephant)
- Katalogpreis 1990,- Euro
- Angebotspreis 1420,- Euro !!!
- Termine bis Ende März

Anmeldungen für die Fischerprüfung

Am Sonnabend, dem 22. März, 9 Uhr, findet landeseinheitlich die erste Fischerprüfung 2003 statt. Die Jugendfischerprüfung findet voraussichtlich am 23. März statt. Zugelassen wird jeder Bewerber, der spätestens sechs Monate vor der Prüfung sieben Jahre alt geworden ist. Die Gebühren betragen für die Abnahme einer Jugendfischerprüfung 25,56 Euro und für die Abnahme der Fischerprüfung 51,13 Euro. 14- bis 18-jährige Prüfungsteilnehmer erhalten für die Abnahme eine Gebührenmäßigung. Die Prüfungsgebühr beträgt 25,56 Euro. Die Gebühren sind bei der Anmeldung zu entrichten. Anmeldungen zur Prüfung werden von der Unteren Fischereibehörde im Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), entgegengenommen. Letzter Meldetermin ist Freitag, der 21. Februar.

Neue Software für die Stadtbibliothek

Die Hauptzweigstelle der Stadtbibliothek am Hallmarkt sowie die Musikbibliothek erhalten derzeit eine neue Bibliothekssoftware. Die Umstellung auf die Software soll voraussichtlich Ende März abgeschlossen sein. Vorerst werden Benutzer mit Hilfe des neuen Programms Bibliotheca 2000 verbesserte Recherchemöglichkeiten vorfinden. Die Software ist jedoch auch die Voraussetzung für eine schnellere Titelaufnahme.

Erst die Aufnahme aller vorhandenen Medien ist dann die Voraussetzung dafür, diese auch per PC verbuchen zu können. Durch die Einführung der neuen Software kann es in den kommenden Wochen zu Einschränkungen an den Recherche-Rechnern in der Ausleihe kommen, da der Server mit den Datenbanken umgestellt wird. Die Bibliotheksbenutzer werden um Verständnis gebeten.

Zum Zustand der Gesellschaft

Hans-Joachim Maaz lädt am Sonntag, dem 16. Februar, 19.30 Uhr, dem Vorabend seines 60. Geburtstages, als prominente ostdeutsche Gäste Daniela Dahn, Gregor Gysi, Friedrich Schorlemmer und Peter Sodann in den Großen Saal des neuen theaters zu einer Gesprächsrunde, in der aus verschiedenen Perspektiven eine Bestandsaufnahme des gegenwärtigen Zustandes unserer Gesellschaft unternommen werden soll und in der Kritisches, Bedenkenswertes und Visionäres Raum finden kann.

JSO-Konzert im neuen theater

Das Jugendsinfonieorchester (JSO) Sachsen-Anhalt präsentiert sich am Sonntag, dem 23. Februar, 17 Uhr, mit einem „Heimspiel“ im Großen Saal des neuen theaters. Diese Behauptung hat Gründe: Vor ziemlich genau zehn Jahren, am 21. Februar 1993, gab es das erste öffentliche Konzert des JSO – im Großen Saal des neuen theaters. Damals wie heute am Dirigentenpult: Heribert Beissel, der die Gründung des Orchesters anregte und ihm seitdem als künstlerischer Leiter vorsteht. Auf dem Programm stehen Kompositionen von Brahms, Debussy und Ravel. Als Solisten im Doppelkonzert von Brahms sind zu erleben: Ulrike Bassenge (Violine) und Claudius Lepetit (Violoncello), die Konzertmeisterin und der Solo-Cellist des JSO.

„Halle-Socken“

Besucher der Händel-Festspiele könnten sich 2003 erstmals typisch hallesch wieder in Richtung Heimat „auf die Socken“ machen. „Halle-Socken“ nämlich gibt es in der „Kaufhof“-Strumpfabeilung am Markt. Zum Preis von drei Euro ist die Startauflage von 1 000 Exemplaren mit den fünf Türmen im Angebot. Die schwarzen Socken aus Lycra, Baumwolle, Polyamid und Elastan sind erst der Anfang. Halle-Regenschirme, -Tücher, -Schals und -Krawatten sollen die Souvenir-Palette bald vervollständigen. Im Juni sollen sie zu haben sein. Eine gute Werbung für unsere Stadt.

Bürgermeisterin und Verein „Wir helfen“ übergaben Opfern der Gasexplosion in der Stephanusstraße eine Geldspende



Sieben besonders betroffene Familien erhielten aus den Händen von Dagmar Szabados (Mitte) und Jutta Kiegeland (2. v. links) Geld für dringend benötigte Sachen, die bei der Explosion verloren gingen. Foto: Th. Ziegler

Über 4 000 Euro für Betroffene

Ihr Mitgefühl, ihre Solidarität und große Spendenbereitschaft haben die Hallenserinnen und Hallenser in den zurückliegenden Tagen und Wochen einmal mehr unter Beweis gestellt. Viele waren dem Aufruf des Unterstützungsvereins der Mitteldeutschen Zeitung „Wir helfen“ gefolgt und hatten Geld für die Opfer der Gasexplosion wenige Tage vor Heiligabend in der Stephanusstraße gespendet. Schließlich konnte Bürgermeisterin Dagmar Szabados in der vergangenen Woche gemeinsam mit Jutta Kiegeland, der stellvertretenden Vereinsvorsitzenden, im Wappensaal des Stadthauses auf dem Markt eine Gesamtsumme von 4 070 Euro an sieben besonders betroffene Familien übergeben. Bei vielen ehemaligen Bewohnern der zerstörten Häuser sitzt der Schock noch immer tief. Zurück können sie vorerst nicht. Sie haben anderenorts in der Stadt, unter anderem im Paulusviertel, in der Frohen Zukunft und in der Kleiststraße eine neue Bleibe gefunden.

Bilanz der Stadtteilkonferenzen im April und November 2001

Heiderandweg schafft Verbindung

(bhe) Die 2. Stadtteilkonferenz im Neustädter KulturTreff findet in neuer Zusammensetzung statt.

In der ersten Runde waren am 24. April 2001 die Einwohner von Giebichenstein, Kröllwitz und Heide-Süd eingeladen. Am 27. November 2001 ging es um Belange in Neustadt und Nietleben.

Nach der neuen Zusammensetzung sind nun am Dienstag, dem 25. Februar, die Bürgerinnen und Bürger von Neustadt und Heide-Süd eingeladen.

Auf der ersten Stadtteilkonferenz äußerten Bewohner den Wunsch nach einer durchgängigen Stadtteilverbindung von Heide-Süd nach Nietleben. Diese Verbindung ist durch den Heiderandweg gewährleistet; einen Geh- und Radweg, der von Heide-Süd nach Neustadt führt und dort auf die Hallorenstraße trifft. Etwa von der Hälfte des Weges führt ein Abzweig nach Nietleben.

Kritik wurde geäußert, dass im Oebisfelder Weg der Fußweg nicht mehr nutzbar war, weil das Tiefbauamt dort einen Ablageplatz betreibt. Außerdem sei die Straße ständig verschmutzt.

Platz beräumt –

Straße und Gehwege gesäubert

Hierzu wird richtig gestellt, dass sich das Gelände einschließlich Materiallagerplatz nicht im Eigentum der Stadt, sondern des Staatshochbauamtes Halle befindet. Im Zusammenhang mit Bauarbeiten an der dortigen „Landesbildungseinrichtung für Blinde und Sehbehinderte“ waren die abgelagerten Schüttgüter für laufende Maßnahmen benötigt worden. Inzwischen wurde der Platz beräumt. Säuberung von Straße und Gehweg wurde

den veranlasst und seither regelmäßig durchgeführt. Die Baumaßnahme ist beendet.

Dem Hinweis, dass die Beleuchtung im Südpark instand gesetzt werden muss, wurde unmittelbar im Anschluss an die Stadtteilkonferenz im November 2001 nachgegangen. Bei einer Leuchte wurde das Leuchtmittel gewechselt, ansonsten gab es keine Beanstandungen.

Bewohner von Heide-Süd wünschten eine Entsorgung von Papier durch die „Blaue Tonne“.

Bis zu vier Abfallbehälter – das ist oft nicht möglich

Diesem Wunsch kann nicht entsprochen werden. Heide-Süd ist eine nahezu reine Wohnsiedlung, überwiegend mit Einfamilienhäusern, die über relativ kleine Grundstücke verfügen.

Eine Unterbringung von bis zu vier Abfallbehältern ist deshalb oft nicht möglich. Daher fiel die Entscheidung bewusst gegen das Aufstellen von blauen Tonnen und für die Papierbündelsammlung. Auch die Aufstellung von Papiercontainern wird aus gestalterischen Gesichtspunkten nicht befürwortet. Die Sammelstellen für Glas usw. sind in Heide-Süd unterirdisch untergebracht. Unterirdische Container für Papier sind jedoch nicht funktional. Zusätzlich können Papier und Pappe über Annahmestellen der Stadtwirtschaft entsorgt werden.

Der Forderung nach einer Gehwegsanierung in der Zerbster Straße kann auf Grund fehlender finanzieller Mittel leider nicht entsprochen werden. Eine Einordnung der Maßnahme ist nicht möglich.

Geschäftsbereich Soziales, Jugend und Gesundheit informiert

2003: Europäisches Jahr der Menschen mit Behinderungen

Der Rat der Europäischen Union hat das Jahr 2003 zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen (EJMB) erklärt. Damit soll behinderten Menschen die Möglichkeit gegeben werden, europaweit und öffentlichkeitswirksam auf sich und ihre Interessen aufmerksam zu machen.

Das Motto für das EU-Jahr lautet: „Nichts über uns ohne uns“.

Als Schwerpunkte im Europäischen Jahr werden insbesondere folgende Themen benannt: Die Möglichkeiten der Verwirklichung uneingeschränkter gesellschaftlicher Teilhabe; die Umsetzung weitgehender Selbstbestimmung und die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen im gesellschaftlichen Alltag.

In Halle leben über 30 000 behinderte Bürger. Die Stadt kann auf ein breites und vielfältiges Angebot hinweisen, das von Selbsthilfegruppen bis hin zur Spezi-

aleinrichtung der beruflichen Weiterbildung für Blinde reicht.

Im Laufe des Jahres werden in Halle mehrere Veranstaltungen und Aktivitäten zu diesen Themen durchgeführt. Die Stadtverwaltung hat ein Informationsblatt mit einer Auswahl von Veranstaltungen zum EJMB 2003 in Halle herausgegeben. Es liegt im Ratshof und den Verwaltungsgebäuden am Hansering 15 und Am Stadion 5 aus.

Die Stadt lädt die Bürger ein, diese Veranstaltungen zu nutzen, um sich über die Arbeit von Vereinen, Verbänden, Einrichtungen und das Leben von behinderten Menschen zu informieren.

Aktuelle Veranstaltungshinweise unter www.halle.de Für weitere Informationen steht der Behindertenbeauftragte der Stadt, Dr. Toralf Fischer, zur Verfügung, Telefon 2 21-40 22.

Im Frühjahr wieder „Ein Baum fürs Leben“

Erneute Pflanzaktion im „Grünen Dreieck“ von Heide-Süd

Die im vergangenen Jahr ins Leben gerufene Initiative „Ein Baum fürs Leben“ des Fachbereiches Grünflächen wird in diesem Jahr eine Neuauflage erfahren.

Seien es die eigene Hochzeit, die Geburt eines Kindes, ein Jubiläum, der Einzug in die neue Wohnung oder ein runder Geburtstag – all diese oder ein anderes Ereignis kann ein unvergessliches Erlebnis werden! Für Interessierte besteht nämlich die Möglichkeit, das ganz persönliche Erleben durch das Pflanzen eines Erinnerungsbaumes im „Grünen Dreieck“ von Heide-Süd gewissermaßen unsterblich zu machen. Nachdem die erste Pflanzaktion im Herbst 2002 mit großem Erfolg abgeschlossen worden war, soll im Frühjahr eine weitere Pflanzung in würdigem Rahmen, verbunden mit einer kleinen Feier, stattfinden. Jeder, der mit seinem „Baum fürs Leben“ ein Erinnerungs-

ungszeichen setzen will, erhält zu seinem Baum eine entsprechende Urkunde mit exaktem Lageplan und die Teilnahme an der Pflanzaktion, verbunden mit einer festlichen Kaffeetafel.

Selbstverständlich können Sie auch Verwandte oder Bekannte mit einem Baum-Gutschein überraschen. Interessenten wenden sich schriftlich an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Grünflächen, Marktplatz 1, 06100 Halle, oder per Fax unter (03 45) 1 31 69 15 sowie auch per E-Mail unter gruenflaechenamt@halle.de.

Entsprechende Anträge liegen in den Bürgerservicestellen Florentiner Bogen 21, Schafschwingelweg 13, Dessauer Straße 152, Am Stadion 5 und 6, An der Feuerwache 7, im Technischen Rathaus Hansering 15, im Fachbereich Grünflächen Liebenauer Straße 118 und in der Stadtverwaltung, Marktplatz 1, aus.

Lone Star kauft keine Wohnungen in Heide-Nord

Entscheidung für Berlin / HWF und HWG sanieren selbst

(bhe) Der Pensionsfonds Lone Star hat keine Kaufabsichten mehr in Heide-Nord. Das teilten der Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ (HWF) e. G. und die Geschäftsführung der Halleschen Wohnungsgesellschaft (HWG) mbH mit.

Weiter heißt es in der gemeinsamen Presseerklärung: „Nach umfangreichen Vorarbeiten seitens der HW ‚Freiheit‘ e. G. und der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH zeigte sich der amerikanische Pensionsfonds Lone Star lange Zeit ernsthaft am Erwerb des attraktiven Standortes interessiert. Lone Star signalisierte schließlich den Ankauf und die Investition. Anschließend zögerte der Pensionsfonds jedoch monatelang, die vorbereiteten Verträge zu unterschreiben.“

Jetzt ließ Lone Star die Geschäftsleitungen von HW ‚Freiheit‘ e. G. und Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH wissen, dass man in Heide-Nord nicht kaufen und investieren wolle. Als primäre Gründe für diese Entscheidung nennen die Vertreter des Pensionsfonds unter anderem geänderte steuerliche Rahmenbedingungen, die gestiegenen Eigenkapitalanforderungen der Banken sowie die rückläufige Bevölkerungsentwicklung.“

Scheitern der Verhandlungen wird in Halle bedauert

HWF und die HWG haben in dem gemeinsamen Presstext das Scheitern der Vertragsverhandlungen bedauert. Gleichzeitig teilen sie jedoch mit, dass diese neuen Situation nicht unvorbereitet gegenüber stehen. Die Geschäftsleitungen beider Unternehmen betonen die Qualität des Standortes und seine Bedeutung für die Wohnungsversorgung in Halle. Beide Unternehmen werden im Interesse der Mieter umgehend auf die neue Situation reagieren.

Weiter heißt es: „Die HW ‚Freiheit‘

e. G. und die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten in Heide-Nord mit der Sanierung der Wohnungsbestände beginnen.“ Die HWF will noch in diesem Jahr etwa 200 Wohnungen sanieren. Bei der HWG wird das Konzept für die Sanierung von etwa 600 Wohnungen abgeschlossen und an der Finanzierung der entsprechenden Investition gearbeitet.

Angesichts der bekannten Probleme bei der Beschaffung von Finanzierungsmitteln werde eine Sanierung der Bestände allerdings nur in Abschnitten möglich sein. HWF und HWG wollen Fördermittel beantragen bzw. einsetzen. Beide Unternehmen, heißt es abschließend, „haben die Mieter bereits schriftlich über die neue Situation informiert. Die Mieter werden auch über die beabsichtigten Sanierungsmaßnahmen zeitnah unterrichtet“.

Amerikanischer Pensionsfonds will 70 000 Wohnungen in Berlin

Nach Informationen der Zeitung „Die Welt“ hat Lone Star inzwischen der städtischen Berliner Wohnungsbau-Gesellschaft GSW mit rund 70 000 Wohnungen ein Angebot unterbreitet, das der Berliner Senat jedoch offiziell abgelehnt hat. Zusammen mit der Übernahme der Schulden der GSW belaufe sich das Angebot von Lone Star nach Angaben von Roger Orf, Europa-Chef der texanischen Fondsgruppe, auf rund zwei Milliarden Euro. Trotz der Ablehnung wolle Lone Star an Berlin festhalten.

Lone Star habe sich darüber hinaus auch zum Ende der Bieterfrist für die zum Verkauf stehende Bankgesellschaft Berlin erneut zu Wort gemeldet. Orf habe zugleich das Interesse an den elf Prozent Aktien bekräftigt, die die Norddeutsche Landesbank (Nord/LB) hält, sowie an den Anteilen freier Aktionäre.

„Haben“ wieder im Spielplan

„Haben“ von Julius Hay in der Inszenierung von Peter Sodann steht nach dreijähriger Pause wieder auf dem Spielplan des neuen theaters. Die Wiederaufnahme war am 17. Januar. Nun folgt am Mittwoch, dem 19. Februar, 19.30 Uhr, eine Vier-Euro-Vorstellung im Großen Saal.

Zehn Jahre A.-Lindgren-Schule

Mit einer Festwoche begeht die Astrid-Lindgren-Schule, Schule für geistig Behinderte, in der August-Lamprecht-Straße 15 vom 25. bis 28. Februar ihren 10. Geburtstag. Zu den Höhepunkten zählen die Eröffnung einer Ausstellung mit bildkünstlerischen Arbeiten der Schüler am Mittwoch, dem 26. Februar, 10 Uhr, in der 2. Etage des Rathofes, Marktplatz 1, und der Tag der offenen Tür am Donnerstag, dem 27. Februar. Die Ausstellung ist bis Freitag, den 21. März, zu sehen.

Information: Astrid-Lindgren-Schule, Telefon/Fax: 7 70 95 35
Behindertenbeauftragter, Telefon: 2 21-40 22, Fax: 2 21-40 24

KURZ & KNAPP

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler empfing vorige Woche in Halle lebende ausländische Wissenschaftler. Das Treffen diente der Intensivierung des Dialogs zwischen Stadt, Universität und Instituten und wird zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen ausländischer Forscher beitragen.

„**Ein Herz für Halle**“ – stadtbekanntes Aktion der Energieversorgung Halle (EVH) – hat 2002 bei 7 000 Besuchern 14 000 Euro eingebracht, die für soziale Zwecke zur Verfügung gestellt wurden.

Mineralien aus dem Harz – die Harz-Sammlung Gebhard – zeigt das Christian-Wolff-Haus bis Sonntag, 23. Februar, gemeinsam mit dem Institut für Geologische Wissenschaften und dem Geiseltal-museum in der Großen Märkerstraße 10.

Die Ausstellung „450 Jahre Marienbibliothek zu Halle – Kostbarkeiten und Raritäten einer alten Büchersammlung“, die noch bis Sonntag, den 16. Februar in den Franckeschen Stiftungen gezeigt wird, ist bis Ende Januar von 2 125 Interessierten besucht worden. Wegen der großen Nachfrage finden am Sonnabend, dem 15. Februar, 11 und 15 Uhr zusätzliche Führungen statt.

Malerei und Grafik des halleischen Künstlers Adolf Stengl ist bis zum 31. Februar in der Stadtbibliothek zu sehen.

Die 3. Deutschen Paddelertage als zentrale Veranstaltung des Deutschen Kanuverbandes für den Bereich des Wasserwandersports finden vom 29. Mai bis 1. Juni in Halle statt (Informationen: Harald Zeiler, Böllberger SV Halle, Tel.: 7 70 31 85 (p), 7 80 54 03 (d), E-Mail: aflregister@t-online.de oder im Kontaktformular von www.bsv-halle.de).

Konzert zum 318. Händel-Geburtstag

Zu zwei Veranstaltungen wird am Vortag des 318. Geburtstages, am Sonnabend, dem 22. Februar, in das Geburtshaus Georg Friedrich Händels eingeladen.

17 Uhr findet die Eröffnung der Ausstellung „In Sachen Händel“ von Gudrun Hensling, Halles einstiger Stadtfotografin, im kleinen Gewölbe statt. Gezeigt werden neben reizvollen Ansichten des „Hauses zum Gelben Hirschen“ und des Händel-Karrees auch Impressionen des alljährlichen Musikfestes sowie Momentaufnahmen von Händels open, vom Abschlusskonzert in der Galgenbergsschlucht oder den Kirchen, die mit dem Wirken des jungen Händel verbunden sind.

18 Uhr beginnt das Geburtstagskonzert mit Werken Händels sowie von Agostino Steffani, Alessandro Scarlatti und Arcangelo Corelli, zeitgenössischen Komponisten, die Händel während seines Aufenthaltes in Italien (1707 bis 1709) und seiner Tätigkeit bei dem Marchese Francesco Maria Ruspoli kennen lernte.

Unter der Leitung von Anne Schumann musizieren die Chursächsische Capelle Leipzig und Alexander Schneider (Altus).

Vor genau 55 Jahren, am 22. Februar 1948, wurden im Musiksaal die damaligen Händel-Tage durch Prof. Max Schneider eröffnet. Die Einweihung des Händel-Hauses erfolgte am 13. Juni 1948.

Fachbereich Grünflächen informiert

Alchimistenbrunnen wird neu aufgebaut

Der Alchimistenbrunnen auf dem Neustädter Platz „Am Treff“ ist bereits 1968 nach Entwürfen des Bildhauers Prof. Martin Wetzel der Öffentlichkeit übergeben worden. Im Laufe der Jahre sind Podest, Brunnenkörper und die Säule des Kunstwerkes aus bulgarischem Kalkstein durch Witterungseinflüsse brüchig geworden. Besonders der Brunnenkörper selbst ist inzwischen undicht.

Im Auftrag des Fachbereiches Grünflächen übernimmt nun in den nächsten

Tagen eine Spezialfirma aus Weimar den Ab- und Wiederaufbau des Alchimistenbrunnens. Die neuen Teile des Brunnens werden in Absprache mit dem Bildhauer aus thüringischem Travertin – einem Muschelkalk – gefertigt. Das vorhandene Metallrelief und die Wasserspeier befinden sich in einem guten Zustand. Sie werden gereinigt und wieder verwendet.

Erneuert werden die ebenso alten Wasserzu- und -ableitungen. Sie werden an den bereits neu gebauten Pumpenschacht

angeschlossen. Zur Kostensenkung bei der künftigen Wartung erhält der Alchimistenbrunnen eine digitale Zeitschaltuhr, eine neue Pumpe und einen elektronischen Wasserstandsregler. Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme betragen rund 117 000 Euro. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Mai. Dabei kann es zu geringfügigen Einschränkungen des Fußgängerverkehrs im Bereich der Apotheke kommen. Die Einwohner werden um Verständnis gebeten.

Schau für große und kleine Modellbahnfreunde noch bis 16. Februar im Salinemuseum



Die auch von Friedhof Krause (Foto) aufgebaute Modellbahnausstellung des Modelleisenbahn- und Eisenbahnfreunde Halle-Stadtmitte e. V. (MEH) findet noch bis Sonntag, den 16. Februar im Technischen Halloren- und Salinemuseum, Mansfelder Straße 52, statt. Die Schau, die täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet ist, steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des 35-jährigen Vereinsjubiläums des MEH, der am 20. Januar 1968 gegründet worden war. Gezeigt werden Anlagen in den Nenngrößen Z, N, TT, S, H0 und 0 sowie als Gemeinschaftswerk von Modellbahnfreunden eine große Gartenbahnanlage. Foto: Th. Ziegler

Städtebaulich wertvolle Ensemble per Satzung erhalten

Restaurierung durch Investitionszulage / Geschichtliche Zeugnisse der Stadt bewahren

(hsa) In einer ersten Studie hat der Fachbereich Stadtentwicklung und -planung Gebiete in der Stadt Halle herausgearbeitet, die auf Grund ihrer städtebaulichen Gestalt unter den Schutz von Erhaltungssatzungen gestellt werden sollen. Das Ziel der Erhaltung von besonderen Stadtteilen ist an eine Investitionsförderung des Bundes gekoppelt.

Dabei geht es nicht unmittelbar um den Erhalt des einzelnen Gebäudes, sondern vielmehr jeweils um den Erhalt eines Bauensembles beziehungsweise einer Gruppe von Gebäuden, die um einen Platz oder entlang einer Straße angeordnet ist.

Wie in der historischen Altstadt bestimmt auch im Zentrumsbereich ehemaliger Dörfer die Anordnung der Gebäude den Charakter des jeweiligen Ortes. Ob Gebäude groß oder klein, Straßen und Plätze eng oder weit gestaltet sind, trägt zu unserem Bild von Halle und seinen Ortsteilen bei. Dabei spielt gerade auch die Maßstäblichkeit der Bauten eine große Rolle.

Um das Ortsbild ausgewählter Bereiche positiv zu entwickeln und in seiner Raumwirkung sowie Maßstäblichkeit zu erhalten, werden durch den Fachbereich Stadtentwicklung und -planung für ver-

schiedene Bereiche der Stadt Erhaltungssatzungen erarbeitet.

Besonders entlang repräsentativer Hauptstraßen, bei denen eine Gebäudebewirtschaftung durch meist hohe Verkehrsbelastung erschwert wird, soll mit Erhaltungssatzungen und der dadurch möglichen Investitionszulage der Erhalt von Gebäuden gezielt unterstützt werden.

Sind innerhalb der sogenannten Satzungsgebiete Sanierungen oder Neubauten geplant, werden die geplanten Vorhaben mit den Kriterien abgeglichen, die im Begründungsteil der Satzungen festgelegt sind. Dabei wird von der Stadt geprüft, ob sich die geplante Maßnahme in die Eigenart des Ortes einfügt.

Begünstigt sind im Wesentlichen Anschaffungs- und Erhaltungskosten von Wohngebäuden, die vor dem 1. Januar 1949 errichtet wurden. Weiterhin werden Investitionen für Gebäude gefördert, die nach dem 31. Dezember 1948 und vor dem 1. Januar 1960 fertig gestellt wurden und Baudenkmale sind.

Befindet sich das Vorhaben in einem Erhaltungssatzungsgebiet, stellt der Fachbereich Bauordnung und Denkmalschutz eine Bestätigung dazu aus. Damit kann die Investitionszulage von 22 Prozent der

Investitionskosten beim zuständigen Finanzamt beantragt werden. Ob nun für das eigene Grundstück Erhaltungssatzungen geplant sind oder bereits rechtskräftig vorliegen und ob sich die geplante Erhaltungsmaßnahme in den Bestand nach den Kriterien der Erhaltungssatzung einfügt, ist über das jeweilige Stadtteam des Fachbereiches Stadtentwicklung und -planung im Technischen Rathaus Hansering 15 tel. 2214731 in Erfahrung zu bringen. Hier können die Satzungen eingesehen und die geplanten Maßnahmen beantragt werden.

Als Beispiel für den gelungenen Erhalt einer städtebaulich wertvollen Anlage kann hier das Thaer Viertel (Amtsblatt berichtete) genannt werden. Durch die zusätzlichen Mittel der erhöhten Investitionszulage auf Basis der Erhaltungssatzung, sowie die gute Zusammenarbeit zwischen dem Eigentümer und den begleitenden Institutionen der Stadt konnte eine ortsgerechte Sanierung der Gesamtanlage erzielt werden. Ohne im Inneren der Gebäude auf zeitgemäße Wohnstandards zu verzichten, wurde u.a. die äußere Qualität der Siedlung restauriert und damit ein geschichtliches Zeugnis unserer Stadt am Leben erhalten.

Informationen: Telefon 2 21-47 31

Amtsarzt Dr. Eberhard Wilhelms informiert zum Welttag des Kranken am 11. Februar

Schlapp, müde, ausgelaugt? – Schlafen, bewegen, Obst essen

Die Liste der Gedenk-, Aktions- und Ehrentage benennt den 11. Februar als den „Welttag des Kranken“. Amtsarzt Dr. Eberhard Wilhelms hält (nicht nur) für diesen Tag folgende Ratschläge bereit: „Seit einiger Zeit leiden viele Menschen wieder unter Infekten der oberen Luftwege. Sie fühlen sich schlapp, müde, ausgelaugt und sind nicht selten depressiv. Ständiges Niesen, Kopfschmerzen, manchmal auch schlechte Laune, finden wir in der jetzigen Jahreszeit, in der es kälter und dunkler als sonst ist, wesentlich häufiger als beispielsweise im Frühling und Sommer. Viele Menschen haben sich in der vergangenen Zeit bei ihrem Hausarzt gegen die echte Grippe impfen lassen.

Gegenwärtig ist nicht auszuschließen, dass sie sich in Deutschland auch in diesem Jahr ausbreiten wird. In Sachsen-Anhalt gibt es bisher nur vereinzelte Nachweise dieser echten Grippe, doch sollte man daran denken, dass man sich jederzeit noch impfen lassen kann.

Was kann man sonst noch tun?

Man sollte genügend schlafen und viel Flüssigkeit aufnehmen. Man sollte sich auch bei winterlichen Temperaturen ordentlich bekleiden an der frischen Luft bewegen und dafür sorgen, dass der Kreislauf in Schwung gebracht wird. Zwei- bis dreimal in der Woche eine halbe Stunde Rad fahren, joggen oder intensiv spazieren gehen stärken das Immunsystem. Wenn dazu noch ausreichend Obst und

Gemüse gegessen wird, so nimmt der Körper notwendige Vitamine, Mineralien und Ballaststoffe auf. Nahrungsergänzende Mittel haben nicht den gleichen Effekt wie der Verzehr von Früchten. Gleichzeitig führt eine gesunde Ernährung auch zum Schutz vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen und verschiedenen Krebsarten.“

Deshalb lautet die Schlussfolgerung des Arztes: „Sollten Sie trotzdem an einem Infekt erkranken, können Sie zunächst selber gegen die Krankheit aktiv werden. Wie gesagt, viel Schlaf und genügend Flüssigkeit, das heißt einhalb bis zwei Liter Wasser oder Kräutertee, bei Fieber auch noch mehr Flüssigkeit. Dampfbäder sind geeignet, die

Schleimhäute feucht zu halten. Viele Hausmittel, wie heiße Milch mit Honig oder ähnliches helfen durchaus. Wenn Sie aber plötzlich oder über einen längeren Zeitraum Fieber haben, sich extrem schlapp fühlen, Kreislaufbeschwerden bekommen, so müssen Sie einen Arzt aufsuchen. Nur er wird abklären können, welche Ursache für Ihre Beschwerden tatsächlich vorliegt und darauf mit den notwendigen Medikamenten reagieren können.

Im Moment sprechen zwar alle wieder von den Erkältungskrankheiten, aber denken Sie auch daran, mit Ihrem Arzt über Vorbeugungsuntersuchung und über die Wiederherstellung Ihres ordnungsgemäßen Impfschutzes zu reden.“

Kurse für Kleinkinder

Die Außenstelle Singschule des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“, Silbertalerstraße 5a, bietet noch freie Plätze in neuen Kursen für Eltern und Babys im Alter zwischen vier und zehn Monaten an. Die neuen Kurse beginnen im April. Darüber hinaus ist der Kurseinstieg im laufenden Schuljahr möglich.

Informationen zu den Kursen und zur Vereinbarung konkreter Termine erhalten interessierte Eltern im Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ in der Lesingstraße 13, Telefon 2 02 43 35; in der Außenstelle Halle-Neustadt, Drei Lilien 3, Telefon 8 04 81 90 sowie in der Außenstelle Singschule, Silbertalerstraße 5a, Telefon 7 70 47 18 oder unter www.konhalle.de.

PERSONALIA

Elias Hatoum, Halles bisheriger Ausländerbeauftragter, ist in den Ruhestand gegangen.

Jürgen Trekel als Albrecht, Kammer- und Sohn **Roman Trekel** als Kaiser Alexios, Kammer- und Sohn **Roman Trekel** als Kaiser Alexios, Kammer- und Sohn **Roman Trekel** als Kaiser Alexios, Kammer- und Sohn **Roman Trekel** als Kaiser Alexios, standen bei der konzertanten Aufführung von Siegfried Wagners Oper „Sonnenflammen“ erstmals in der Händel-HALLE gemeinsam auf der Bühne.

Roland Zwernitz, Geschäftsführer der Halle Messe GmbH, konnte vorige Woche zehn Jahre nach dem entsprechenden Stadtratsbeschluss anlässlich der Schlüsselübergabe die Bauarbeiten an dem Gebäudekomplex der 60 000 Quadratmeter großen Messefläche für beendet erklären.

Peter Heimann, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau, beging vorige Woche seinen 60. Geburtstag.

Silke Johanna Kutschke wurde für ihre Ausstellung „Körper-Raum“ im Rundsaal der Moritzburg mit dem diesjährigen Kunstpreis „Ars halensis“ der Dresdner Bank ausgezeichnet.

Prof. Wolf Schubert (1903 - 1977), Kunsthistoriker und ehemaliger Landeskonservator, war dieser Tage anlässlich seines 100. Geburtstages eine Feierstunde im Landesamt für Denkmalpflege gewidmet.

Berthold Müller-Urlaub, Vorsitzender Geschäftsführer der EVH, feierte dieser Tage seinen 50. Geburtstag.

Bernd Bransch, 72-jähriger DDR-Nationalspieler, WM-Sechster 1974 und Gold- (1972 in München) bzw. Bronzemedailengewinner (1976 in Montreal) bei Olympia, kehrt zum HFC zurück und wird Beauftragter für Traditionspflege.

Softwarefirma feiert Zehnjähriges

Die norddeutsche Softwarefirma IB&T GmbH ist seit zehn Jahren auch in Halle präsent. Ihr Produkt CARD/1 setzen Tiefbauingenieure im In- und Ausland zur Bauung von Kanälen, Straßen, Bahn- und Transrapid-Strecken ein. Hauptfelder der Zweigstelle des mittelständischen Unternehmens aus Norddeutschland sind die Kanalplanung und das Kanalkataster.

In der Stadt selbst wurde die Software CARD/1 für die Straßenbahnplanung und die Neugestaltung zweier Wohnkomplexe in Neustadt eingesetzt. Die innovative Gesamtlösung für die Vermessung und Planung im Ingenieurtiefbau wird schwerpunktmäßig in den Bereichen Straßen-, Bahn- und Kanalplanung eingesetzt.

Freizeitplan für Halle-Süd

Ein Freizeitplan für Halle-Süd ist im Kinderbüro der Stadt im Haus 28 der Franckeschen Stiftungen für einen Euro erhältlich. Unter dem Motto „Von Kindern für Kinder entdeckt“ macht der Faltplan mit Anlaufpunkten in Sachen Bildung, Freizeit und Erholung zwischen Franckeplatz, Böllberger Weg, Südstadt- und Merseburger Straße bekannt. Zielgruppe sind Kinder zwischen acht und zwölf Jahren. Der Plan informiert über Freizeiteinrichtungen, Spielplätze, Sportvereine und Skaterbahnen. Einbezogen wurden Eisdielen und Pizzerien. Das Kinderbüro gehört zum Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Halle.

Sprechzeiten: montags und donnerstags von 13 bis 16 Uhr, dienstags von 13 bis 18 Uhr. **Kontakt:** 6 85 70 94.

Halle-Tourist zieht vom Markt weg

Am Sonnabend, dem 1. März, wird der Halle-Tourist e. V. nach dem Umzug aus dem Umbau am Roten Turm seine neue Niederlassung im Stadt Center Rolltreppe in der Großen Ulrichstraße eröffnen. Der Umzug war nötig geworden, weil die bisherigen Räumlichkeiten Sicherheitsmängel aufwiesen. Halle-Tourist wird ebenerdig für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte besser zu erreichen sein.

Öffnungszeiten: montags bis freitags 10 bis 18 Uhr, sonnabends 10 bis 14 Uhr.

Faltblatt zu „Stromfressern“

Das Agenda 21-Büro hat ein Faltblatt „Agenda spezial“ zum Thema „Stromfresser – Leerlaufverluste durch Stand-by“ herausgegeben. In einem Haushalt mit normaler technischer Ausstattung ergibt sich durch die Vielzahl „stiller Abnehmer“ ein zusätzlicher Stromverbrauch für etwa 75 Euro. Leerlaufverluste treten bei vielen Elektrogeräten auf. Privathaushalte in Deutschland, erfährt der Leser des Blattes, verbrauchen durch diese Verluste 14 Milliarden Kilowattstunden pro Jahr. Das entspricht drei Prozent des gesamten Stromverbrauchs in Deutschland oder: Das ist die Menge, die neun Millionen Menschen in ihren Haushalten insgesamt an Strom verbrauchen.

Das Faltblatt ist erhältlich im Technischen Rathaus, im Ratshof und im Agenda 21-Büro, Bornknechtstraße 5.

Ausgabe von Taxischeiden beendet

Das Büro für Gleichstellungsfragen informiert, dass die Ausgabe der Gutscheine für das Frauen-Nacht-Taxi vorerst beendet ist. Die ausgegebenen Scheine sind bis zum 31. Dezember 2003 gültig. Die weiteren 5 000 Gutscheine werden ab Oktober durch die Mitarbeiterinnen ausgereicht.

Das 1997 eingeführte Pilotprojekt der Stadtverwaltung gilt der Minderung des Sicherheitsrisikos für Frauen in den Abend- und Nachtstunden.

Beratungsangebot für Krebskranke

Die Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e. V. stellt ab sofort eine telefonische Sozialberatung für Betroffene und Angehörige als neues Beratungsangebot zur Verfügung. Um krankheitsbedingte Nachteile so weit wie möglich einzuschränken und bei der Bewältigung sozialer Probleme unterstützend zu wirken, hat der Verein eine monatliche telefonische Sprechstunde eingerichtet. Hier gibt es Informationen zur Rehabilitations-Kur bzw. zur Anschlussheilbehandlung, zu Renten, zum Pflegegeld oder anderen Hilfen bei der Antragstellung.

Ansprechpartner ist jeden ersten Mittwoch im Monat von 16 bis 17 Uhr Dipl.-Sozialarbeiter Matthias Lange.

Kontakt: 5 57 49 08.

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

Erster Treff 2003 des Vereins „H-alle für Olympia“



Die erste Zusammenkunft des Bürgervereins „H-alle für Olympia“ nahmen mehrere Besucher zum Anlass, an Ort und Stelle ihren Mitgliedsantrag auszufüllen oder sich über das Anliegen des Vereins von dessen Vorsitzendem Axel Köhlert (links) informieren zu lassen. **Foto:** Th. Ziegler

Bundesbürger favorisieren Leipzig als Olympiastadt

Auch Halle käme in den Genuss von Investitionen

Der erste Mitgliedertreff des Bürgervereins H-alle für Olympia e. V. fand Anfang Februar im Dorint-Hotel „Charlottenhof“ statt. Zum Thema des Treffens „...noch 66 Tage bis zur Entscheidung – und wie dann weiter?“ referierte Vereinsvorsitzender Axel Köhlert.

Gemeinsam mit halleschen Olympiasiegern, Weltmeistern und anderen Spitzensportlern will der Verein die Bewerbung der Stadt Leipzig um die Olympischen Spiele 2012 unterstützen. Wird Leipzig ausgewählt, kommt auch Halle in den Genuss von Investitionen in die Zukunft Mitteldeutschlands.

Nach einer jüngsten Umfrage des Hamburger Magazins „stern“ wünschen sich 30 Prozent der befragten

Bundesbürger, dass die Bewerberstadt Leipzig den Zuschlag für die Olympischen Spiele bekommt. Hamburg favorisierten 20 Prozent. Die übrigen Bewerberstädte Frankfurt, Stuttgart und Düsseldorf kommen dagegen nur auf Werte von 17, 15 sowie 13 Prozent.

Bereits einige Tage zuvor hatte Leipzig ein „Deutschlandfunk“- mit 23 Prozent gewonnen. Bei der repräsentativen Befragung durch das Kölner Marktforschungsinstitut Sport+Markt AG folgten Düsseldorf (21), Hamburg (19), Stuttgart (18) und Frankfurt (14).

Mitgliedsanträge des Bürgervereins können unter <http://www.olympia-halle.de/basframe-verein.htm> (dort: Kontakt) ausgefüllt werden.

Jubiläumsveranstaltung im Haus der Stadtwerke

Fünf Jahre Agenda 21-Büro Halle – Was ist zu tun?

Am Freitag, dem 7. Februar, fand in der Bornknechtstraße 5 im Haus der Stadtwerke die Veranstaltung „Fünf Jahre Agenda 21-Büro Halle“ statt. Während der Veranstaltung überbrachte Bürgermeisterin Dagmar Szabados die Grüße von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler.

Das Agenda 21-Büro Halle wurde im Januar 1998 auf der Grundlage eines Stadtratsbeschlusses gegründet. Darin bekennt sich die Stadt Halle (Saale) zu ihrer Verantwortung, einen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 21, erarbeitet 1992 auf der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro, zu leisten.

Das Wort Agenda kommt aus dem Lateinischen und bedeutet sinngemäß: „Was ist zu tun?“. Die Zahl 21 steht für das 21. Jahrhundert, also: „Was auf dem Weg ins 21. Jahrhundert zu tun ist“. Die drei Säulen der Agenda 21 – Ökologie, Ökonomie und soziale Sicherheit –

stehen gleichberechtigt nebeneinander mit dem Ziel, eine nachhaltige Entwicklung zu garantieren, damit auch künftige Generationen eine Welt vorfinden, in der sie ohne Einschränkungen leben können.

Seit Beginn ihrer Tätigkeit war es den Mitarbeitern des Agenda 21-Büros wichtig, in der Öffentlichkeit präsent zu sein, um den Gedanken der Agenda 21 einem breiten Teil der Bevölkerung näher zu bringen und bereits bestehende Initiativen und Vereine, die im Sinne der Agenda 21 tätig sind, mit einzubinden. Dazu gab es zahlreiche Ausstellungen und Präsentationen; beispielsweise beim jährlich stattfindenden Weltumwelttag, im Zoo Halle, im Volkspark oder auf den Sachsen-Anhalt-Tagen. Ein weiterer Schwerpunkt war die aktive Mitarbeit in Bürgerinitiativen, in Initiativkreisen und im Arbeitskreis „Leitbild für Halle“.

Wichtiger Teil der Arbeit des Agenda 21-Büros war die Erstellung und Herausgabe zahlreicher Informationsschriften.

Umgestaltung am Hansering Neuer Standort für Antikes nötig

Am Sonnabend, dem 15. Februar, und am Sonnabend, dem 22. März, jeweils von 10 bis 18 Uhr, finden wieder Antik- und Gebrauchtwarenmärkte am Hansering zwischen Leipziger Turm und Parkhaus statt. Der Veranstalter vergibt an den Markttagen ab 7 Uhr die Standplätze. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Kinder erhalten einen kleinen Platz kostenlos.

Nachdem im vorigen Jahr die Grünfläche oberhalb der Tiefgarage neu gestaltet worden war, erfolgt ab Mai 2003 die weitere Umgestaltung der Promenade Hansering. Deshalb muss für die Durchführung weiterer Antik- und Gebrauchtwarenmärkte ein neuer Platz gefunden werden. Dazu erfolgt in diesem Monat eine entsprechende öffentliche Ausschreibung durch die Stadt Halle (Saale).

Fachbereich Grünflächen Schnittarbeiten und Rodungen

Das Frühjahr steht unmittelbar bevor. Deshalb werden im Bereich des Amtsgartens und des Burggrabens von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereiches Grünflächen der Stadt Halle (Saale) Rodungs- und Schnittarbeiten durchgeführt. Diese Arbeiten erfolgen in Abstimmung und nach Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde, dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung der Stadt Halle (Saale).

Bei dieser notwendigen Grünanlagengpflege werden neben anderen Gehölzen überwiegend Ahornwildwuchs und Holunder beseitigt. Diese Arbeiten dienen – wie zuvor in der Großen Steinstraße vor dem Postgebäude – der Wiederherstellung der Sichtbeziehungen zur Burg und zur Petruskirche.

Qualifizierung in Mittelstandsbetrieben auf höchstem Niveau

Förderung mit Europa- und Landesgeldern möglich

(isw/bhe) Wie passen hochmoderne materialwissenschaftliche Gerätetechnik des Fraunhofer-Instituts für Werkstoffmechanik Halle, Mitarbeiter des halleschen Biotechnologieunternehmens Mediquant GmbH und Fördergelder des Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie des Landes Sachsen-Anhalt zusammen?

Diese Verbindung ist die Voraussetzung für ein Qualifizierungsprojekt, das der Förderrichtlinie „Qualifizierung von Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)“ des ESF entspricht.

Ziel der Förderung ist die Schaffung und Erhaltung von hochwertigen Arbeitsplätzen. Im konkreten Fall handelt es sich um eine mehrmonatige, zu 80 Prozent geförderte Qualifizierung im Umgang mit elektronenmikroskopischen Techniken und mit Vakuumbeschichtungstechnologien. Dieses Projekt steht beispielhaft für die ersten begonnenen Projekte des „Bündnis für Innovation und Beschäftigung - BIB“ Halle – einem Bestandteil der Landesinitiative „Pakte für Arbeit“. Seit Anfang November wird das Projekt inzwischen in die Praxis umgesetzt. Es begründet sich aus dem Bedarf an fachlich qualifizierten Mitarbeitern und basiert auf einer bereits vorhandenen guten Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Partnern.

Vorteile haben beide Partner

Mitarbeiter der Mediquant GmbH werden über einen Zeitraum von drei Monaten am Fraunhofer-Institut mit der modernen Technik vertraut gemacht. Vorteile davon haben beide Partner. Die Mitarbeiter der Mediquant GmbH lernen den neuesten technologischen Stand auf einem künftigen Themenfeld des Unternehmens kennen. Das dient einerseits der Weiterbildung der Mitarbeiter und der Entwicklung des Unternehmens. Auf der

anderen Seite kann das Fraunhofer-Institut seine vorhandenen hochwertigen Geräte zielgerichtet für den Industriepartner einsetzen. Damit werden gleichzeitig die Voraussetzungen für weiterführende industriennahe Forschungsprojekte geschaffen.

Hürden schnell gemeistert

Zu Stande kommen solche Projekte nur mit hohem Engagement aller Beteiligten. Von der Idee, der Erarbeitung der Projektskizze und des Förderantrags bis zum Beginn des Projekts vergeht meist viel Zeit. Mit dem Engagement des Geschäftsführers der Mediquant GmbH, Dr. Michael Wilhelm, und dem Leiter für den Bereich Biologische und biomedizinische Materialien am Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik, Dr. Andreas Heilmann, sind diese Hürden schnell und erfolgreich gemeistert worden.

Unterstützt wurde das Projekt weiterhin durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Halle (Saale), das Paktmanagement des BIB Halle, das das Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung Halle-Leipzig e. V. im Auftrag der Stadt Halle (Saale) übernommen hat, sowie durch die BBJ Servis GmbH Sachsen-Anhalt als die Antrag annehmende Stelle. Das Management des Hallenser „Paktes für Arbeit“ arbeitet weiterhin intensiv an der Umsetzung neuer Projekte in KMU mit Mitteln der Europäischen Strukturfonds. Genau an diesem Punkt treffen die Fördermöglichkeiten die Ziele des BIB Halle – Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen und Erhöhung des innovativen Potenzials in der Stadt und Region Halle. Weitere Anträge im Rahmen des BIB gehen in Kürze in die Beantragungspase.

Kontakt: Dr. Marlies Töpffer, isw Halle-Leipzig, e. V., Tel. 03 45-5 21 36 18, E-Mail: toepffer@isw-ev.de

nutzt, ihre Arbeit und ihr Engagement für den Stadtteil der Öffentlichkeit vorzustellen. Weiterhin entstand mit der Bürgerinitiative Trotha das Faltblatt „Wandern im gesunden Trotha“ (1998) und mit der Gruppe „Aktiv im Vorruhestand“ ein Flyer über das Natursteindenkmal „Steinerne Jungfrau“ in Dölau (2002).

Neueste Veröffentlichung ist als Gemeinschaftsprojekt von Agenda 21-Büro, Bürgerbüro und Gesunde Städte-Projekt die Broschüre „Handreichung für Bürgerinitiativen in der Stadt Halle (Saale)“. Sie enthält wertvolle Tipps zur Vereinsgründung, zu Ansprechpartnern und Adressen in der Stadtverwaltung, in Vereinen und Soziokulturellen Zentren.

Regelmäßig erscheinen die „Agenda News“ und die neue Faltblattserie „Agenda Spezial“ zum Thema Energieeinsparungen.

Für dieses Jahr in Vorbereitung ist das Projekt „Grüne Wände für Halle“ sowie ein Videofilm „Wohlfühlen in Halle“.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Gleichstellungsausschuss

Die 37. Sitzung des Gleichstellungsausschusses findet am **Donnerstag, 13. Februar 2003, 16.30 Uhr**, im Haus der Fraktionen, großer Raum, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokoll der 36. Sitzung (16.01.2003)
- 02 Anhörung zu den Fördermittelanträgen entsprechend der Richtlinie zur Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten, die kein ausschließlich soziales bzw. kulturelles Anliegen verfolgen im Jahr 2003
- Wildwasser Halle e. V.
- Landesverein für Gesundheitspflege e. V. Sachsen-Anhalt
- 03 Beratung zum Haushaltsplan des Fachbereiches Gleichstellung für das Haushaltsjahr 2003
- 04 Anträge
- 05 Anfragen und Mitteilungen

Heidrun Tannenberg,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Freitag, 14. Februar 2003, 15 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003, Haushaltskonsolidierung, Beteiligungsbericht 2000
- 03.1 Büro der Oberbürgermeisterin
- 03.2 Geschäftsbereich Zentraler Service
- 03.3 Anträge aus den Fachausschüssen
- 03.4 Empfehlung an den Stadtrat
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen
- 07 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 03 Anfragen von Stadträten
- 04 Mitteilungen
- 05 Anregungen

Knut Lehmann,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 18. Februar 2003, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 21.01.2003
- 04 Genehmigung der Haushaltsausgabe-reste 2002
- 05 Kulturpolitische Leitlinien für die Stadt Halle (Saale) bis 2010
- 06 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06.1 Antrag der PDS-Fraktion betreffend der Einrichtung einer Mahn- und Gedenktafel
- 06.2 Antrag der SPD-Fraktion zur Würdigung der Ereignisse des 17. Juni 1953 am und im Objekt der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt am Hansering
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Mitteilungen
- 08.1 mündliche Information zur Vorlage Projekt „PHÄNOMENA“ auf dem Standort Holzplatz (Verwaltungsablauf und Vorgehen)
- 09 Anregungen

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 21.01.2003
- 03 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 21.01.2003
- 03 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Mitteilungen

06 Anregungen

Knut Lehmann,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Hauptausschuss

Die 36. Tagung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 19. Februar 2003, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift der 35. Sitzung des Hauptausschusses am 22. Januar 2003 (öffentlicher Teil)
- 02 Städtepartnerschaften der Stadt Halle (Saale)
- 03 Anfragen von Stadträten
- 04 Stand der Konsolidierungsmaßnahmen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift der 35. Sitzung des Hauptausschusses am 22. Januar 2003 (nichtöffentlicher Teil)
- 02 Dienstaufsichtsbeschwerde
- 03 Antrag der HAL-Fraktion zum Wohn- und Geschäftshaus Große Ulrichstraße 39
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Mitteilungen

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Vergabeausschuss

Die öffentliche/nichtöffentliche 82. Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben (Vergabeausschuss) findet am **Donnerstag, 20. Februar 2003, 16.30 Uhr**, im Rathaus, Raum 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 31. 01. 2003
- Genehmigung der Niederschrift vom 06. 02. 2003
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen
- 03.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003, Haus-

- haltskonsolidierung, Beteiligungsbericht 2000 (III/2002/02967) - 2. Lesung und Beschlussfassung -
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 31. 01. 2003
- Genehmigung der Niederschrift vom 06. 02. 2003
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen
- 03.1 Baubeschluss, Halle (Saale), Hansering, Promenade 1. BA
- 03.2 Vergabe nach VOB, HBA 002/2002 Los 5, Kindertagesstätte „Der kleine Spatz“ - Erneuerung der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen
- 03.3 Vergabe nach VOL, PA 02/2002 Fortbildung für Führungskräfte
- 03.4 Übergabe des Laternenfestes 2003 an einen privaten Veranstalter
- 03.5 Änderung des bestehenden IT-Vertrages
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

Andreas Strauch,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Betriebsausschuss Zentrales Gebäudemanagement

Die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb für zentrales Gebäudemanagement der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 27. Februar 2003, 16 Uhr**, im Rathaus, Raum 105/107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Begrüßung der Mitglieder des Ausschusses durch den Vorsitzenden, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Stand der Umsetzung der Bildung des Eigenbetriebes für zentrales

Gebäudemanagement der Stadt Halle (Saale)

- 04 Anträge von Fraktionen u. Ausschussmitgliedern
- 05 Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 06 Mitteilungen
- 07 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Personalien – Empfehlung einer Stellenbesetzung an den Stadtrat
- 03 Anträge von Fraktionen und Ausschussmitgliedern
- 04 Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 05 Mitteilungen
- 06 Anregungen

Dieter Funke,
Beigeordneter/Ausschussvorsitz.

Zeitweiliger Ausschuss Funktional-, Verwaltungs- und komm. Strukturreform

Die 6. Sitzung des Zeitweiligen Ausschusses zur Funktional-, Verwaltungs- und kommunalen Strukturreform findet am **Freitag, 28. Februar 2003, 14 Uhr**, im Rathaus, Raum 105/107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung öffentlich
- 03 Genehmigung der Niederschrift der 5. Sitzung – öffentlicher Teil
- 04 Auswertung der Unterlagen zur Benutzung halleischer Einrichtungen durch das Umland und Diskussion zur weiteren Vorgehensweise
- 05 Mitteilungen
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung nicht-öffentlich
- 02 Genehmigung der Niederschrift der 5. Sitzung – nichtöffentlicher Teil
- 03 Mitteilungen
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Anregungen

Dr. Ulrike Wünscher,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Baustellenkalender (Stand 6. Februar 2003)

Nr.	Baustelle	Art der Sperrung	Zeitraum	mögliche Umleitung
1	Alte Schmiede, Bahnbrücke	halbseitige Fahrbahnsperrung	bis 28.02.2003	Verkehr wird mittels Ampelanlage geregelt
2	Delitzscher Str., Bhf.-Brücken „Ostblock“, nördl. u. südl. Ber.	Fahrbahneinengung und Gehwegsperrung	bis 31.07.2003	Verkehr wird an der Baustelle vorbeigeführt
3	Elsterstraße Kreuzung Hauptstraße	halbseitige Fahrbahnsperrung	bis 28.02.2003	Verkehr wird an der Baustelle vorbeigeleitet
4	Felsenstraße zwischen Rainstr. und zum Saaleblick	Vollsperrung	bis 28.02.2003	Zufahrt nur von Burgstraße möglich zur südlichen Felsenstraße
5	Franckeplatz	Sperrungen in verschied. Abschnitten im Knotenber.	bis 31.03.2003	Verkehrsraumeinschränkungen im Knotenbereich und den Zufahrten
6	Franckestraße Einmündung Riebeckplatz	Vollsperrung	bis 18.06.2003	Verkehr wird über eine Behelfsstraße an der Baustelle vorbeigeführt
7	Glauchauer Platz	Sperrungen in ver-möglich Abschnitten im Knotenbereich	bis Ende Juni 2003	Verkehrsraumeinschränkungen im Knotenbereich und Zufahrten
8	Hauptstraße zw. Merseburger Straße und Elsterstraße	Vollsperrung in Bauabschnitten	bis 31.03.2003	Verkehrsführ. zum nördl. Bereich der Hauptstr. von Elsterstr. zum u. vom südl. Bereich der Elsterstr. ü. Behelfsüberfahrt in die Merseburger Str. auf B 91 bis Überfahrt Wasserfahrt zurück nach Halle
9	Herrenstraße Schwarze Brücke	Vollsperrung	bis Ende Juni 03	Fahrbeziehung Nord-Süd in Richt. ist unterbrochen; Umleitung ist ausgeschildert
10	Hochweg zw. Delitzscher Str. und Günter-Mayer-Straße	Vollsperrung	bis Ende Aug. 03	Umleitung über Zum Hufeisensee zur Günter-Mayer-Straße
11	Marktplatz Neubau Kaufhof	Verkehrsraumeinschränk. im Bereich der Rathausstr.	bis Oktober 2003	Rathausstr. ist Zufahrt zum Bau-feld Kaufhof, dadurch mögl. Behinderungen d. Baustellenverkehr
12	östliche Industriestraße	halbs. Fahrbahnsperrung	bis 15.02.2003	Von östl. Industriestr. Richt. Süd-stadt üb. Merseburger Str., Kurt-Wüsteneck-Str., Georgi-Dimitroff-Straße, Guldenstraße
13	westliche Industriestraße	halbs. Fahrbahnsperrung	bis 15.02.2003	Umleit. westl. Ind.Str. von Am-mendorf ab Kreuz. Kurt-Wüsten-eck-Str., G.-Dimitroff-Straße, Guldenstraße
14	Soltauer Str., Höhe Mindener Str. bis Ende Garagenkomplex	halbs. Fahrbahnsperrung	bis 28.02.2003	Der Verkehr wird an der Baustelle mittels Ampel vorbeigeleitet.

Die Sternenscheibe von Nebra

Wie im vergangenen Jahr beginnt der Verein zur Förderung der hallischen Stadtgeschichtsforschung mit einem weiteren Vortragszyklus. In diesem Jahr steht er unter den Themen Frühmittelalterliche Stadtarchäologie und Halle im Mittelalter.

Diese Vorträge werden durch den Verein in Kooperation mit den Franckeschen Stiftungen im Rahmen des halleischen Kulturprogramms „Alternativen ...auf

dem Wege zu einer Alterskultur“ organi-siert.

Der erste Vortrag findet am Montag, dem 24. Februar, 18 Uhr, im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen statt. Dr. Harald Meller, Leiter des Landesamtes für Archäologie Sachsen-Anhalt, spricht zum Thema „Die Sternenscheibe von Nebra“. Dieser Fund löst nach wie vor großes Interesse in der Öffentlichkeit aus. Der Eintritt ist frei.

Nachruf

Am 28. Januar 2003 verstarb unerwartet unsere Mitarbeiterin

Karin Stabla

im Alter von 56 Jahren.

Ihr so plötzlicher Tod hat uns zutiefst erschüttert und betroffen gemacht. Während ihrer 29-jährigen Tätigkeit bei der Stadt Halle (Saale) war sie eine stets zuverlässige und gewissenhafte Mitarbeiterin von allen geschätzt für ihr hilfsbereites und freundliches Wesen. Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt auch der Familie. Wir werden der Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Simona König
Vors. Gesamtpersonalrat

Nachruf

Am 29. Januar 2003 verstarb nach schwerer Krankheit unsere Mitarbeiterin

Monika Barycza

im Alter von 50 Jahren.

Monika Barycza war während ihrer 17-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale), zuletzt im Eigenbetrieb für Zentrales Gebäudemanagement als Mitarbeiterin in der Poststelle tätig. Die ihr übertragenen Aufgaben hat sie stets zuverlässig, pflichtgetreu und gewissenhaft erfüllt. Sie wurde wegen ihres hilfsbereiten und freundlichen Wesens von Vorgesetzten und Mitarbeitern geschätzt. Wir werden der Verstorbenen ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Horst W.E. Winkelmann
kfm. Betriebsführer

Simona König
Vors. Gesamtpersonalrat

Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Ersatzbekanntmachung über die Erhaltungssatzung Nr. 13 Reilshof

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 39. Tagung am 29. 01. 2003 die Erhaltungssatzung Nr. 13 Reilshof beschlossen (Beschluss-Nr.: III/2002/02788).

Die Erhaltungssatzung tritt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Ersatzbekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Erhaltungssatzung in der Stadtverwaltung, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hanseering 15, Zimmer 504, während der Dienststunden montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB ist eine Verletzung der in § 214 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres – Mängel der Abwägung innerhalb von sieben Jahren – seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Halle, 04.02.2003

- Dienstsiegel -

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Anhörungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für den geplanten Neubau der Gleisanlagen zwischen den Gleisschleifen Hubertusplatz und Kröllwitz einschließlich dem geplanten Umbau der Gleisschleife Hubertusplatz in der Stadt Halle (Saale)

Bekanntmachung

Durchführung der Erörterungstermine im Rahmen des Anhörungsverfahrens

1. Die Erörterungstermine beginnen am: **25. Februar 2003, 10 Uhr** (für Träger öffentlicher Belange) im: Regierungspräsidium Halle, Des-sauer Straße 70, Raum 163

und am: **26. Februar 2003, 15 Uhr** (für private Einwender) im: Regierungspräsidium Halle, Dessauer Straße 70, Raum 163.

An den vorgenannten Terminen sollen die fristgerecht erhobenen Einwendungen und Stellungnahmen erörtert werden.

2. Die Erörterungstermine sind nicht öffentlich.

3. Neben dieser Bekanntmachung erfolgen gesonderte schriftliche Ladungen.

4. Die Teilnahme am Termin ist Jedem, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben.

5. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Einwendungen unberücksichtigt bleiben und dass das Anhörungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet ist.

6. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden sind, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

7. Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

8. Die Anhörungsbehörde fertigt von den Erörterungsterminen eine Niederschrift. Die Einwender bzw. deren Vertreter sowie die Träger öffentlicher Belange und Verbände, die am Erörterungstermin teilgenommen haben, können sich den sie betreffenden Teil aus der Niederschrift übersenden lassen.

Ein diesbezüglicher Antrag ist im Erörterungstermin beim Verhandlungsleiter zu stellen

Halle (Saale), 04.02.2003

- Dienstsiegel -

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Widmung Strauchweg und Knospweg

Die in der Gemarkung Halle, Flur 3 der Stadt Halle (Saale), Regierungsbezirk Halle, neu gebaute Straßen werden mit Wirkung vom 12.02.2003 zu öffentlichen Straßen gewidmet und als Gemeindestraßen (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Beschränkung auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise:

Die o. g. Strecken sind zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

gewidmete Strecken:

Der Strauchweg beginnt im Süden an der Einmündung zur Straße Am Breiten Pfuhl und endet im Norden in die Straße An der Eigenen Scholle. Er umfasst das Flurstück 2219. Seine Gesamtlänge beträgt ca. 144 m.

Der Knospweg beginnt im Süden an der Einmündung zur Straße Am Breiten Pfuhl und endet im Norden in die Straße An der Eigenen Scholle. Er umfasst das Flurstück 2220. Seine Gesamtlänge beträgt ca. 144 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), erhoben werden.

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 38. Sitzung am 18.12.2002 beschlossene Widmung des Strauch- und des Knospweges wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Widmung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), 15.01.2003

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Widmung Kreuzotterweg

Die in der Gemarkung Büschdorf, Flur 1 der Stadt Halle (Saale), Regierungsbezirk Halle, neu gebaute Straße wird mit Wirkung vom 12.02.2003 zu öffentlichen Straßen gewidmet und als Gemeindestraßen (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Beschränkung auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise:

Die o. g. Strecke ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

gewidmete Strecke:

Der Kreuzotterweg beginnt im Norden an der Einmündung zur Delitzscher Straße und endet als Sackgasse. Er umfasst Teile der Flurstücke 236/90 und 237/20. Seine Gesamtlänge beträgt ca. 380 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), erhoben werden.

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 38. Sitzung am 18.12.2002 beschlossene Widmung des Kreuzotterweges wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Widmung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), 15.01.2003

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Widmung Kornweg

Die in der Gemarkung Ammendorf, Flur 10 der Stadt Halle (Saale), Regierungsbezirk Halle, neu gebaute Straße wird mit Wirkung vom 12.02.2003 zu öffentlichen Straßen gewidmet und als Gemeindestraßen (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Beschränkung auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise:

Die o. g. Strecke ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

gewidmete Strecke:

Der Kornweg beginnt im Norden an der

Einmündung zur Regensburger Straße und endet an der fußläufigen Verbindung des Kornweges zur Wiesenstraße. Er umfasst das Flurstück 212/30 und Teile der Flurstücke 212/33 und 212/50. Seine Gesamtlänge beträgt ca. 110 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), erhoben werden.

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 38. Sitzung am 18.12.2002 beschlossene Widmung des Kornweges wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Widmung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), 15.01.2003

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Widmung

Hermann-Frede-Siedlung

Die in der Gemarkung Ammendorf, Flur 4 der Stadt Halle (Saale), Regierungsbezirk Halle, neu gebaute Straßen werden mit Wirkung vom 12.02.2003 zu öffentlichen Straßen gewidmet und als Gemeindestraßen (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Beschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise:

Die o. g. Strecke ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

gewidmete Strecke:

Die Hermann-Frede-Siedlung besteht aus vier Straßenzügen. Im Südosten mündet sie in die Alfred-Reinhardt-Straße und im Südwesten in den Fasanenweg. Sie umfasst die Flurstücke 878/1, 950, 983, 984 und 985. Ihre Gesamtlänge beträgt ca. 490 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), erhoben werden.

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 38. Sitzung am 18.12.2002 beschlossene Widmung der Hermann-Frede-Siedlung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Widmung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), 15.01.2003

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Widmung

Binnenhafenstraße

Die in der Gemarkung Trotha, Flur 4 der Stadt Halle (Saale), Regierungsbezirk Halle, neu gebaute Straße wird mit Wirkung vom 12.02.2003 zu öffentlichen Straßen gewidmet und als Gemeindestraßen (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Beschränkung auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise:

Die o.g. Strecke ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

gewidmete Strecke:

Die Binnenhafenstraße beginnt an der Einmündung zur Magdeburger Chaussee und endet im Südwesten an der Einmündung Brachwitzer Straße. Sie umfasst die Teile der Flurstücke 8, 10, 1/36, 1/38 und 3/28. Ihre Gesamtlänge beträgt ca. 440 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), erhoben werden.

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 38. Sitzung am 18.12.2002 beschlossene Widmung der Binnenhafenstraße wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Widmung wird im Zeit-

punkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), 15.01.2003

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Widmung Heidering

Die in der Gemarkung Lettin, Flur 4 der Stadt Halle (Saale), Regierungsbezirk Halle gelegene Straße wird mit Wirkung vom 12.02.2003 zur öffentlichen Straße gewidmet und als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Beschränkung auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise:

Die o. g. Strecke ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

gewidmete Strecke:

Der Heidering mündet im Südwesten in den Blumenauweg und im Nordosten in die Nordstraße. Er umfasst Teilflächen der Flurstücke 50/205, 50/204, 50/191 und 232/50. Seine Gesamtlänge beträgt ca. 715 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), erhoben werden.

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 38. Sitzung am 18.12.2002 beschlossene Widmung des Heiderings wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Widmung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), 15.01.2003

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Widmung Am Hechtgraben

Die in der Gemarkung Lettin, Flur 4 der Stadt Halle (Saale), Regierungsbezirk Halle gelegene Straße wird mit Wirkung vom 12.02.2003 zur öffentlichen Straße gewidmet und als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Beschränkung auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise:

Die o. g. Strecke ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

gewidmete Strecke:

Die Straße Am Hechtgraben beginnt an der Einmündung zum Heidering und endet als Sackgasse. Sie umfasst die Flurstücke 50/205 (Teilfläche), 50/210 und 50/232 (Teilfläche). Ihre Gesamtlänge beträgt ca. 150 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), erhoben werden.

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 38. Sitzung am 18.12.2002 beschlossene Widmung der Straße Am Hechtgraben wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Widmung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), 15.01.2003

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Widmung Netzweg

Die in der Gemarkung Lettin, Flur 4 der Stadt Halle (Saale), Regierungsbezirk Halle gelegene Straße wird mit Wirkung vom 12.02.2003 zur öffentlichen Straße gewidmet und als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Beschränkung auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise:

Die o. g. Strecke ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

gewidmete Strecke:

Der Netzweg beginnt an der Einmündung zum Heidering, verläuft als Ringstraße, danach parallel zum Heide- und

zum Fischerring und mündet letztendlich in den Fischerring. Er umfasst die Flurstücke 50/204 (Teilfläche), 50/202, 50/203 (Teilfläche), 50/248 und 50/190 (Teilfläche). Seine Gesamtlänge beträgt ca. 390 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), erhoben werden.

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 38. Sitzung am 18.12.2002 beschlossene Widmung des Netzweges wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Widmung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), 15.01.2003

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Widmung Fischerring

Die in der Gemarkung Lettin, Flur 4 der Stadt Halle (Saale), Regierungsbezirk Halle gelegene Straße wird mit Wirkung vom 12.02.2003 zur öffentlichen Straße gewidmet und als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Beschränkung auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise:

Die o. g. Strecke ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

gewidmete Strecke:

Der Fischerring beginnt an der Einmündung zum Heidering und endet als Sackgasse. Er umfasst die Flurstücke 50/163, 50/169 (Teilfläche), 50/190, 50/162, 50/191, 50/204 (Teilfläche) und 232/50 (Teilfläche). Seine Gesamtlänge beträgt ca. 520 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), erhoben werden.

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 38. Sitzung am 18.12.2002 beschlossene Widmung des Fischerrings wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Widmung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), 15.01.2003

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Widmung Alwinenstraße

Die in der Gemarkung Kanena, Flur 2 der Stadt Halle (Saale), Regierungsbezirk Halle, neu gebaute Straße wird mit Wirkung vom 12.02.03 zur öffentlichen Straße gewidmet und als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Beschränkung auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise:

Die o. g. Strecke ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

gewidmete Strecke:

Die Alwinenstraße beginnt im Südwesten mit der Einmündung zur Leipziger Chaussee und endet derzeit noch als Sackgasse. Sie umfasst die Flurstücke 504 und 502. Ihre Gesamtlänge beträgt ca. 220 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), erhoben werden.

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 38. Sitzung am 18.12.2002 beschlossene Widmung der Alwinenstraße wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Widmung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), 15.01.2003

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

Nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB67 01/2003 bis 09/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflege von Rasenflächen, Pflege von Gehölzflächen, Pflege von Spielflächen

Ausführungsort: FB 67 01/2003 - 1., 4. und 7. WK Silberhöhe; FB 67 02/2003 - 2. und 3. WK Silberhöhe; FB 67 03/2003 - 5. WK Silberhöhe; FB 67 04/2003 - 6. WK Silberhöhe; FB 67 05/2003 - 8. WK Silberhöhe; FB 67 06/2003 - Südstadt, Südstadt; FB 67 07/2003 - Park der Jugend; FB 67 08/2003 - Glaucha, Unterpark; FB 67 09/2003 - Thüringer Bahnhof

Ausschreibungsnummer: FB67 27/2003, Lose 1-6

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten im Straßenbegleitgrün, Mähen von Randstreifen, Böschungen, Straßenrändern, Pflege von Gehölzflächen

Ausführungsort: Los 1 - südliche Altstadt; Los 2 - Ammendorf, Radewell; Los 3 - Dölau; Los 4 - Trotha, Mötlich; Los 5 - Osttangente; Los 6 - Diemitz, Dautsch

Ausschreibungsnummer: FB67 27/2003, Lose 7 bis 11

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten im Straßenbegleitgrün, Mähen von Randstreifen, Böschungen, Straßenrändern, Pflege von Gehölzflächen

Ausführungsort: Los 7 - Büschdorf, Reideburg; Los 8 - Neustadt, Nord; Los

9 - Neustadt, Süd; Los 10 - Rennbahnkreuz; Los 11 - B 6, Nord, Süd

Ausschreibungsnummer: FB67 10/2003 bis 16/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflege von Rasenflächen, Pflege von Gehölzflächen, Pflege von Spielflächen

Ausführungsort: FB 67 10/2003 - Halle-Neustadt, Teil 1; FB 67 11/2003 - Halle-Neustadt, Teil 2; FB 67 12/2003 - Halle-Neustadt, Teil 3; FB 67 13/2003 - Heide-Süd, Teil 1; FB 67 14/2003 - Heide-Süd, Teil 2; FB 67 15/2003 - Heide-Süd, Teil 3; FB 67 16/2003 - Heide-Nord, 1. WK

Ausschreibungsnummer: FB67 17/2003 bis 23/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflege von Rasenflächen, Pflege von Gehölzflächen, Pflege von Spielflächen

Ausführungsort: FB 67 17/2003 - Heide-Nord 2. WK; FB 67 18/2003 - Bruckdorf, Kanena, Büschdorf usw.; FB 67 19/2003 - Seeben, Trotha, Landrain; FB 67 20/2003 - Osendorf, Radewell, Ammendorf; FB 67 21/2003 - Bereich Innenstadt; FB 67 22/2003 - Spielplätze Johannesplatz, Lutherstraße usw.; FB 67 23/2003 - Heideallee

Nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-Kfz 02/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/

Leistung: Beschaffung von 1 Pick-up Extrakabine 4 x 4 LKW für die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Tiefbau/ Straßenverkehr; Motorisierung: 2,5 l, 12 V TD Kat 80 kW

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt und im Internet der Stadt Halle (www.halle.de) > Bürger und Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Ausschreibungsnummer: FB32 01/2003, Lose 1 bis 3

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Abschleppen, Verwahren und Verschrotten von Fahrzeugen, die nicht für den öffentlichen Verkehr zugelassen sind (unerlaubte Sondernutzung)

Los 1: Abschleppen und Verwahren
Los 2: Transport von Fahrzeugen
Los 3: Verschrottung von Fahrzeugen
Der räumliche Geltungsbereich für das Abschleppen von Fahrzeugen umfasst das gesamte Stadtgebiet Halle (Saale).

Ausschreibungsnummer: FB 32 02/2003, Lose 1 bis 4

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Abschleppen von verkehrsordnungswidrig abgestellten Fahrzeugen („Falschparker“) sowie Aufträge im Rahmen der sonstigen Gefahrenabwehr oder in anderen Einsatz- und Zwangsmaßnahmen

Los 1: räumlicher Geltungsbereich Hal-

le-Ost; Los 2: räumlicher Geltungsbereich Halle-Süd; Los 3: räumlicher Geltungsbereich Halle-West; Los 4: räumlicher Geltungsbereich Halle-Nord

EG Gemeinschaften - Dienstleistungen - Verhandlungsverfahren (VOF)

Ausschreibungsnummer: TBA 04/03

Kategorie der Dienstleistung und Beschreibung: Kategorie 12, CPC-Nummer 867, CPV-Nummer: 74230000 - Dienstleistungen Ingenieurbüros; 74231000 - Technische Beratung und Konstruktionsberatung; 74231120 - Beratung Bereich Straßenbau; 74231410 - Dienstleistungen Elektrobereich; 74232000 - Planungsleistungen im Bauwesen; 74232200 - Technische Planungsleistungen im Tief- und Hochbau;

74232210 - Baukostenberechnung im Hoch- und Tiefbau; 74232220 - Planung von Rohrleitungen; 74142310 - Projektmanagement im Bauwesen; 74232400 - Baukostenberechnung; 74252100 - Landschaftsgärtnerische Gestaltung Neubau Voßstraße von Knoten Philipp-Müller-Straße/Südstraße bis Knoten Franckestraße - 11.000 m² Abbrucharbeiten, 13 500 m² Neubau Verkehrsfläche, 5 700 m² Begrünung, 530 m Straßentwässerung, 950 m Beleuchtungstrasse, 1 St. LZA, Leitungsumverlegungen, Verkehrsausstattung; Objektplanung Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke Teil VII HOAI LP 3 und 4 (optional LP 5-7); Tragwerksplanung LP 2 und 3; Technische Ausrüstung Teil IX HOAI, LP 3 u. 4 (optional LP 5-7); Freianlagen Teil II HOAI, LP 3 und 4 (opt. 5-7); Verkehrsplanerische Leistungen Teil VII HOAI, § 61 a,

Lieferorte: Stadt Halle (Saale), Bundesland Sachsen-Anhalt

Zehn Monate wird gebaut

Die HWA führt in den kommenden Monaten voraussichtlich bis zum Jahresende Kanalbauarbeiten in der Delitzscher Straße durch. Zwischen der Fiete-Schulze-Straße und dem Hochweg wird der Verkehr an der Baustelle vorbeigeleitet.

Werbung für Halle

Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg will mit einer selbst produzierten CD-ROM und einem Image-Video auf die Stadt Halle an der Saale als empfehlenswerter Tagungsstandort hinweisen.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) - Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23 E-Mail: amtsblatt@halle.de - Anzeigen: Telefon 2 02 15 51

Anzeigen

SPIELPLAN FEBRUAR 2003

Datum	Uhrzeit	Genre	Titel	Regie/Verfasser	Dauer
12.02.	20.00	GTT	Thalia nach 8: ENDLICH SCHLUSS	von Peter Turrini / ab 16 Jahre	
13.02.	10.00	Volksp.	DAS VERRÜCKTE KINO	/ Idee Marlies Hirche und Oliver Dassing / ab 7 bis 107 J.	
14.02.	20.00	Zazie	Thalia nach 8:FELDPST	/ ein Projekt von Marion Schneider/ ab 16 Jahre	
15.02.	20.00	Volksp.	DAS VERRÜCKTE KINO	/ Idee Marlies Hirche und Oliver Dassing / ab 7 bis 107 J.	
16.02.	15.00	Volksp.	DAS VERRÜCKTE KINO	/ Idee Marlies Hirche und Oliver Dassing / ab 7 bis 107 J.	
	19.00	GTT	Gastspiel: Premierenkonzert des Jugendjazzorchesters Sachsen-Anhalt	Leitung: Ansgar Striepens	
	20.30	GTT	Vernissage Phase 2: Gert Kiermeyer fotografiert das Thalia (2000-2002)		
17.02.	10.00	Volksp.	DAS VERRÜCKTE KINO	/ Idee Marlies Hirche und Oliver Dassing / ab 7 bis 107 J.	
18.02.	10.00	Volksp.	DAS VERRÜCKTE KINO	/ Idee Marlies Hirche und Oliver Dassing / ab 7 bis 107 J.	
19.02.	20.00	StadtC.	Thalia nach 8: NACHT ÜBER KOPF	/ von Xavier Durringer / ab 16 Jahre	
20.02.	10.00	Volksp.	DAS VERRÜCKTE KINO	/ Idee Marlies Hirche und Oliver Dassing / ab 7 bis 107 J.	
21.02.	20.00	KTT	Thalia nach 8: KABALE UND LIEBE	/ von Friedrich Schiller / ab 14 Jahre	
22.02.	20.00	Volksp.	DAS VERRÜCKTE KINO	/ Idee Marlies Hirche und Oliver Dassing / ab 7 bis 107 J.	
23.02.	15.00	Volksp.	DAS VERRÜCKTE KINO	/ Idee Marlies Hirche und Oliver Dassing / ab 7 bis 107 J.	
24.02.	10.00	Volksp.	DAS VERRÜCKTE KINO	/ Idee Marlies Hirche und Oliver Dassing / ab 7 bis 107 J.	
25.02.	10.00	GTT	Premiere: Kann die Hexe wirklich fliegen? / Eine Bühnenshow von und mit den Experten hinter der Bühne		
	10.00	KTT	KABALE UND LIEBE	/ von Friedrich Schiller / ab 14 Jahre	

KTT: Kleines Thalia Theater, Volksp.: Volkspark, GTT: Großes Thalia Theater, Zazie: Kino Zazie, StadtC.: Stadtcenter Rolltreppe

Kartenvorbestellung unter 0345. 20 40 50 Oder im Internet unter www.thaliatheaterhalle.de



Thalia Theater Halle
Thaliapassage
06108 Halle Saale
www.thaliatheaterhalle.de



KONZERTHALLE
Kleine Brauhausstr. 26
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf
Tel. 0345-2 21 30 26

Sonnabend, 15. Februar, 17.00 Uhr
Glockenspielkonzert vom Roten Turm

Sonnabend, 22. Februar, 17.00 Uhr
ORGEL UND ORCHESTER
Hyunjoo Na, Korea
Kammerorchester Musica juvena
Leitung: Martin Stephan
Werke von J.S. Bach, G.F. Händel und J. Reubke
(Absolventenkonzert der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle)

Kassenöffnungszeiten:

Dienstag 10-13 Uhr, Donn. 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn
(Reservierungen erlöschen 1 Woche vor Konzerttag)
Weitere Vorverkaufsstellen: Ticket-Service Roter Turm (Marktplatz), Halle-Ticket im Kaufhof (Marktplatz)

Koreanische Organistin in der Konzerthalle Ulrichskirche

Die nächste Orgelstunde in der Konzerthalle Ulrichskirche findet am Sonnabend, 22.02.2003 um 17 Uhr statt und wartet mit einigen Besonderheiten auf. Solistin ist Hyunjoo Na aus Korea, die seit zwei Jahren an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Halle bei Konzerthallenorganist Martin Stephan studiert und mit diesem Konzert ihr Examen ablegt. Neben Werken von Bach erklingt die Suite c-Moll von Julius Reubke sowie ein Orgelkonzert von Händel, bei dem das Kammerorchester Musica juvena unter Leitung von Martin Stephan mitwirkt.

Karten gibt es an der Konzerthallenkasse, beim Ticket-Service Roter Turm und bei Halle-Ticket im Kaufhof.

Anzeigenfax
03 45 / 2 02 15 52

Rechtsanwalt
Andreas Reinemann
Familien- und Erbrecht
(Tätigkeitsschwerpunkt)

Funke.Reinemann.Exler
Kleine Klausstraße 14
06108 Halle (Saale)

Telefon 03 45 / 2 05 90-0

Mobile Bauschuttzubereitung Kies & Sand • Mineralgemisch Baustoffrecycling



Tel. 03 45 / 52 57 80
Fax 03 45 / 52 57 824

Kiesgrube Salzünde, Sandgruben Oppin u. Teutschenthal

GfB Gesellschaft für Baustoffe und Recycling mbH

Anzeigetelefon
03 45 / 2 02 15 51



Initiative Werbetrommel unterstützt neue Vereine

Am 31. Januar um 18 Uhr veranstaltet die Initiative Werbetrommel ihren jährlichen Präsentationsabend, bei dem sich Vereine aus den Flughafen-Anrainergemeinden vorstellen können. Ihr Kommen angemeldet haben in diesem Jahr zwölf Vereine aus dem Flughafenumland. Im Rahmen der Initiative Werbetrommel engagieren sich der Flughafen Leipzig/Halle, das Globana Trade Center, das Fotoatelier Bruns sowie die Zimmerei Göbel zu Gunsten von Kinder- und Jugendvereinen der Region. Ziel der Aktion Werbetrommel ist es, zwei Vereine über den Zeitraum von einem Jahr aktiv zu fördern.

Alle teilnehmenden Vereine sind im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit tätig und stellen ihre Aktivitäten mit kleinen Beiträgen der Initiative Werbetrommel vor. Im Losverfahren ermittelt der Landrat des Saalkreises Knut Bichoel sowie ein Vertreter des Landkreises Delitzsch zwei Vereine, die mit 750,- Euro im Jahr 2003 gefördert werden. Im vergangenen Jahr unterstützte die Werbetrommel den Kreisjugendfeuerwehrverband Saalkreis sowie den Fechtverein in Scheuditz.

Durchgeführt wird die Veranstaltung in der Zimmerei Göbel, 06184 Gröbers-Osmünde, An der Autobahn 1 c. Ansprechpartner sind Herr Göbel, Tel. 034605-43590 und Herr Brömme, Besucherdienst Flughafen Leipzig/Halle, Tel. 0179-666 1431.

Burkhard Maletzko
Dachdecker GmbH
Dahlieweg 39
06116 Halle
Tel. 5 60 64 04,
5 22 67 71

W I R D E F E K T I V H R D A C H



HALLE (SAALE) Die Oberbürgermeisterin

Ausschusssitzung

Die Sondersitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften findet am **Dienstag, 18. Februar 2003, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003, Haushaltskonsolidierung, Beteiligungsbericht 2000

Dr. Uwe-Volkmar Köck
Ausschussvorsitzender

Ingrid Häubler
Oberbürgermeisterin

Wir sind umgezogen

Allianz (li) Generalvertretung

Ernst-Dieter Schulze
An der Magistrale 1
06124 Halle
Tel. 03 45 / 2 09 05 47
Funk 0172 / 3 49 00 72



Betriebsnahe Fortbildung in der kaufmännischen Betriebsführung

Besitzen Sie einen Hoch- oder Fachschulabschluss?

Wollen Sie mit unserer Unterstützung einen Arbeitsplatz finden?
Wir bieten Ihnen eine Fortbildung, die Sie auf künftige Erfordernisse der Arbeit vorbereitet und setzen uns für Ihre Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess ein. Wir vermitteln Ihnen **praktisch sofort anwendbares Wissen und Können.**

Aus unserem Programm für Sie:

- Rechnungswesen mit der Möglichkeit einer Prüfung zum Bilanzbuchhalter an der IHK,
- Qualitätsmanagement mit Abschluss (Zertifizierung durch den TÜV),
- Projektmanagement auf der Basis *Microsoft Projekt 2002*,
- EDV-Anwendung mit dem Ziel: perfekter Umgang mit dem PC im Geschäftsleben (schreiben, kalkulieren, Internetaufbau, eBusiness),
- Wirtschaftsenglisch auf einem Niveau, das die Wahrnehmung eines Arbeitsplatzes in englischer Sprache gewährleistet.

Unsere Lehrkräfte sind anerkannte Praktiker.

Wir organisieren für Sie ein sinnvolles Praktikum in einem Unternehmen und streben mit Ihnen Ihren Wiedereinstieg in das Berufsleben an. Unsere Vermittlungsquote ist hoch.

Geplanter zeitlicher Ablauf: **2.6.2003 bis 28.5.2004.**

Eine Förderung durch das Arbeitsamt ist möglich.
Reichen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bei uns ein.
Detaillierte Informationen erhalten Sie bei uns persönlich oder telefonisch oder auf unserer Homepage: ifu-merseburg.de

Institut für Unternehmensführung (IFU) e.V.
06217 Merseburg Tel./Fax: (03461) 50 98 62
Geusar Straße 1 E-Mail: info@ifu-merseburg.de